

ZERMATT INSIDE

Juni 2016, 14. Jahrgang, Nr. 3



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG
Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Innovatives Vorhaben im Mattertal

Die einmalige Natur- und Kulturlandschaft im Mattertal mit den höchsten Bergen der Schweiz, imposanten Gletschern, ausgedehnten Permafrostgebieten sowie einer sehr hohen Biodiversität prägen zu einem wesentlichen Teil das Leben der lokalen Bevölkerung. Trotz der einmaligen Natur- und Kulturlandschaft ist das Tal mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Viele Gemeinden haben mit Abwanderung und einem Rückgang der Arbeitsplätze zu kämpfen. Die öffentlichen Mittel sind knapp, was die Funktionsfähigkeiten vieler Gemeinwesen gefährdet. Gleichzeitig stehen die natürlichen Ressourcen und die traditionellen Kulturlandschaften unter Druck. Damit geht nicht nur ein wertvolles kulturelles Erbe, sondern auch ein wichtiges touristisches Potenzial verloren. Hinzu kommt, dass die Gemeinden im vorderen Mattertal kaum vom Tourismusmagnet Zermatt profitieren können.

Um die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft im Mattertal gezielter in Wert zu setzen, haben sich die Gemeinden des Mattertals nun zusammengeschlossen, um eine Geotourismusregion nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu lancieren. Neben der Umwelt wird auch auf die Kultur, die Ethik und das wirtschaftliche Wohlergehen der lokalen Bevölkerung Wert gelegt. Mit der Zusammenarbeit zwischen Zermatt als international bekannte Tourismusdestination und den umliegenden Gemeinden können Synergien geschaffen und neue Erfahrungen zum erfolgreichen Zusammenspiel von intensivem und extensivem Tourismus gesammelt werden. Im Kern des Vorhabens stehen konkrete Projekte in drei Themenfeldern. Welche sechs Projekte sich anlässlich des Vorhabens «Nachhaltige Geotourismusregion Mattertal», das vom Bund im Rahmen der Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2014–2018 unterstützt wird, bereits in der Umsetzungsphase befinden, lesen Sie in der vorliegenden Ausgabe des «Zermatt Inside» auf Seite 8.

www.inside.zermatt.ch

Eine Pionierleistung feiert Geburtstag

125 JAHRE BAHNSTRECKE VISP-ZERMATT

MGB Am 18. Juli 1891 hatte die Visp-Zermatt-Bahn (VZ) ihre Jungfernfahrt. Dieses geschichtsträchtige Jubiläum wird von der Matterhorn Gotthard Bahn am Freitag, 22. Juli 2016, gebührend gefeiert. Das Programm beginnt am Vormittag mit geladenen Gästen und ab 15.00 Uhr startet das öffentliche Fest auf der Matterhorn Plaza in Zermatt.



Heute transportiert die Matterhorn Gotthard Bahn rund 3 Millionen Passagiere jährlich Richtung Zermatt. Vor 1890 pilgerten jährlich ca. 12 000 Besucher mit Maultieren oder zu Fuss nach Zermatt – wobei sich diese ausschliesslich auf die Sommermonate beschränkten. Dass bessere Verkehrsverhältnisse den Besucherstrom stark anschwellen lassen würden, war schon einige Jahre vor dem Bau klar, aber für ein solches Bahnprojekt erforderte es auf Grund der vielfältigen technischen und wirtschaftlichen Risiken grossen Mut. Im Jahre 1886 war es dann so weit; zwei Banken aus Lausanne und Basel reichten bei den eidgenössischen Räten ein



Dampflokomotive Nr.2 «Monte-Rosa» im Bahnhof Zermatt.

Gesuch für eine Bahn von Visp nach Zermatt ein. Im Sommer 1887 begannen die Vermessungsarbeiten. Vier Jahre später, am 18. Juli, konnte die Gesamtstrecke eingeweiht werden. Die nächsten 42 Jahre fuhr die Bahn ausschliesslich in den Sommermonaten, bis 1933 die Strecke ganzjährig befahrbar war.

Fusion

1999 wurde die BVZ Zermatt-Bahn in die BVZ Holding AG umgewandelt. Vier Jahre später wurde aus dem Zusammenschluss der BVZ Zermatt-Bahn und der Furka Oberalp

Bahn die Matterhorn Gotthard Bahn und im 2005 wurde die Gornergrat Bahn in die heutige BVZ Holding AG übernommen.

Feierlichkeiten am 22. Juli 2016

Das Jubiläum der Bahnstrecke Visp-Zermatt wird am Freitag, 22. Juli, gefeiert. Das Programm beginnt am Vormittag mit geladenen Gästen und ab 15.00 Uhr startet das öffentliche Fest auf der Matterhorn Plaza in Zermatt. Mit Festbetrieb und einem bunten musikalischen Programm wird die Öffentlichkeit unterhalten. Als Highlight tritt der Alpentainer Trauffer auf.

Matterhorn Plaza

SCHLEMMEN UND GENIESSEN

MGB/BG Die Matterhorn Plaza ist im Sommer 2016 unter anderem Schauplatz für zahlreiche Food Specials, welche das sommerliche Abendprogramm im Dorfzentrum von Zermatt bestimmen. Ferner bietet die Location unter freiem Himmel erneut Raum für ein Jubiläumsfest: Die Matterhorn Gotthard Bahn feiert 125 Jahre Bahnstrecke Visp-Zermatt. **Seite 2**



Herrenlose Fahrräder

BELASTUNG FÜR GEMEINDE

EG Die Gemeinde Zermatt zieht in den Kampf gegen herrenlose Fahrräder, die irgendwann auf den öffentlichen Parkplätzen beim Bahnhof und in der Wiessti abgestellt und danach sich selbst überlassen wurden. Die oft defekten oder gestohlenen Drahtesel blockieren die Veloparkplätze und verschandeln dahinstehend das Dorfbild. **Seite 4**



Sanierungsarbeiten am Hörnliweg

EINHEIMISCHE FACHPERSONEN AM WERK

ZI Im Sommer 2016 sollen die Sanierungsarbeiten am Wanderweg von Schwarzsee zur Hörnlihütte in Angriff genommen werden. Da für die Instandstellungsarbeiten des Hörnliwegs keine Sherpas eingesetzt werden dürfen, wurden nun einheimische Fachleute und eine Baufirma mit den Arbeiten beauftragt. **Seite 13**



Matterhorn Plaza: Das Event-Programm 2016 startet im Juni

VOR DEM GRAND HOTEL ZERMATTERHOF IST IM SOMMERLICHEN ZERMATT DER TREFFPUNKT FÜR GENIESSER UND BAHNFANS

MGB/BG Ihre Premiere als Treffpunkt und Veranstaltungsort hatte die Matterhorn Plaza im letzten Jahr, als die Jubiläumsfeierlichkeiten «150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns» hier stattfanden. Im Sommer 2016 ist die 400 m² grosse Eventfläche aus Lärchenholz Schauplatz für zahlreiche Food Specials und erneut Bühne für ein Jubiläumfest: Die Matterhorn Gotthard Bahn feiert 125 Jahre Bahnstrecke Visp-Zermatt und lädt am Freitagnachmittag, 22. Juli 2016, die Bevölkerung zum Mitfeiern ein.

Die Matterhorn Plaza befindet sich genau vor dem Grand Hotel Zermatterhof, und was liegt näher, als diesen direkten Zugang zu den Restaurantküchen für besondere Food Specials unter freiem Himmel zu nutzen.

Draussen sitzen und unter dem Baldachin des Sommerhimmels schlemmen

Ab 22. Juni gehören auf der Matterhorn Plaza jeweils von Mittwoch bis Sonntag zur Sommerabendstimmung «say-cheese! Raclette- und Fonduespezialitäten». Am Samstag, 2. Juli, heisst es «Beer & Dine»: Serviert wird ein Brasserie-Menü, zu dem ein Biersommelier die Bierbegleitung ausgewählt hat. Je wärmer es an diesem Samstagabend ist, umso zufriedener dürften die Freunde des kühlen Getränks aus Hopfen, Malz und Wasser mit Petrus sein. An drei Daten im Juli (8., 15. und 23.) gibts einen BBQ-Abend mit gegrillten Köstlichkeiten aus dem Bauch von Oklahoma Joe und viel Lounge-Feeling. Am 1. August wird auf der Matterhorn Plaza der Geburtstag der Eidgenossenschaft gefeiert, natürlich auch mit einem besonderen Festmenu. Und ein paar Tage später, am Freitag, 5. August, ist das Weindorf Salgesch auf der Plaza zu Gast. Die Winzer präsentieren ihre edlen Tropfen und laden zur Degustation.



Sehen und gesehen werden auf der Matterhorn Plaza vor dem Zermatterhof.



125 Jahre Bahngeschichte

Nach der Erstbesteigung durch den Briten Edward Whymper im Jahre 1865 erfreute sich das Matterhorn einer zunehmenden Beliebtheit. Zermatt war nur zu Fuss erreichbar und das Bedürfnis nach einer Bahnverbindung war gross. So wurde 1888 mit dem Bau der meterspurigen Visp-Zermatt-Bahn begonnen.

Drei Jahre später, am 18. Juli 1891, konnte die 44 km lange Gesamtstrecke von Visp nach Zermatt eröffnet werden. Die Schmalspurbahn verkehrte anfänglich allerdings nur in den Monaten Juni bis September, aber die Passagierzahlen lagen bereits wenige Jahre nach dem Start deutlich über den Erwartungen. Diese Entwicklung verdankte die Bahn nicht zuletzt der Eröffnung der Gornergrat Bahn im Jahr 1898 sowie dem Simplontunnel (Eröffnung 1906) und der Lötschbergbahn (Eröffnung 1913). Ein abruptes Ende bereitete dem Wachstum jedoch der Erste Weltkrieg. Erst 1927 erreichten die Passagierzahlen wieder das Niveau der Vorkriegsjahre.

Die Visp-Zermatt-Bahn war stets darauf bedacht, ihren Fahrgästen besten Komfort zu bieten. So ersetzte sie ihre Dampflokotiven im Jahr 1929 durch Elektrofahrzeuge. Am 6. Juni 1930 schliesslich wurde der lang ersehnte Streckenabschnitt von Visp nach Brig eröffnet. Den Bahnbetrieb nach Zermatt auch im Winter aufrechtzuerhalten gelang, erst 1933. Die Wirkung liess nicht lange auf sich

warten: Zermatt baute in der Folge das touristische Angebot laufend aus.

In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg modernisierte die BVZ Rollmaterial und Infrastruktur laufend. Dem zunehmenden Passagieraufkommen begegnete die Bahn im Jahr 1972 mit der Einführung eines regelmässigen Pendelverkehrs zwischen Täsch und Zermatt. Das Jubiläumsjahr 1991 hätte für die Brig-Visp-Zermatt-Bahn ein erfreuliches werden sollen. Stattdessen ereigneten sich in diesem Jahr gleich mehrere Felsstürze, bei denen zwar keine Personen zu Schaden kamen, jedoch grosse Teile des Bahntrassees. Beim Felssturz vom 18. April 1991 stürzten bei Randa riesige Felsbrocken auf die Schienen, sodass der Verkehr auf die Strasse verlegt werden musste. Drei Wochen später rutschte der Berg erneut ab und staute die Vispa auf. Am 10. August 1991 konnte der Bahnbetrieb endlich wieder regulär aufgenommen werden.

Im Jahr 1991 fand auch eine erneute Umbenennung der Bahn statt – fortan hiess sie BVZ Zermatt-Bahn. Am 28. Juni 1999 schliesslich stimmten die Aktionäre der Bahn einer Umwandlung der Gesellschaft in die BVZ Holding AG zu. Dies war ein wichtiger Vorentscheid zur Fusion mit der damaligen Furka Oberalp Bahn zur Matterhorn Gotthard Bahn im Januar 2003.

Farbenfrohe Sommerstimmung im Dorfzentrum von Zermatt

Die Food Specials auf der Matterhorn Plaza sind das Abendprogramm. Wenn die Sonne lacht, kann man auf der Plaza auch ab 10.00 Uhr frühstücken, sich zum Lunch mit Kollegen treffen oder den Bergsommertag beim Apéro mit Freunden ausklingen lassen.

Wie bei jeder Event Location gehts auch auf der Matterhorn Plaza immer ein bisschen ums Sehen und Gesehen werden. Auf der Plaza sitzt man am Puls des Geschehens mitten im Dorf mit Blick aufs Matterhorn und direkt vorm Grand Hotel. Es sind die kleinen Freuden, die das Leben bereichern. Und die Matterhorn Plaza ist ein guter Ort für alle Gäste in Zermatt, um der Sommersonne entspannt entgegenzulächeln.

Tolles Musikprogramm am 22. Juli auf der Matterhorn Plaza

Am 22. Juli wird das Jubiläum der Bahnstrecke Visp-Zermatt gefeiert. Dazu werden alle ab 15.00 Uhr auf die Matterhorn Plaza eingeladen, um zusammen mit der Matterhorn Gotthard Bahn zu feiern. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm wird geboten und das Grandhotel Zermatterhof zeichnet für die kulinarischen Highlights verantwortlich.

- Nachmittags: FAB4 und Wintershome
- 19.30 Uhr Trauffer

Weitere Informationen zum Jubiläumsfest 125 Jahre Bahnstrecke Visp-Zermatt www.mgbahn.ch/125
Zusatzinfos zu allen Veranstaltungen auf der Matterhorn Plaza www.zermatterhof.ch

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, MGB: Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter (Koordinator), Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Jan Bärwalde, Chantal Bittel-Käppeli, Martin Niederberger **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Andereggen, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, insetate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

Einwohnergemeinde Zermatt – Verwaltungsrechnung 2015

WEITERE VERBESSERUNG DER FINANZSTRUKTUR

Ergebnisübersicht

Laufende Rechnung (in CHF)	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Ergebnis vor Abschreibungen		
Aufwand	52 237 190.19	47 825 490.16
Ertrag	69 205 441.43	59 410 168.03
Selbstfinanzierungsmarge	16 968 251.24	11 584 677.87
Ergebnis nach Abschreibungen		
Selbstfinanzierungsmarge	16 968 251.24	11 584 677.87
Ordentliche Abschreibungen	8 359 156.99	7 884 087.41
Zusätzliche Abschreibungen	2 632 700.00	372 029.95
Ertragsüberschuss	5 976 394.25	3 328 560.51
Investitionsrechnung		
Ausgaben	13 290 585.13	10 514 644.75
Einnahmen	2 626 119.65	1 765 954.75
Nettoinvestitionen	10 664 465.48	8 748 690.00
Finanzierung		
Selbstfinanzierungsmarge	16 968 251.24	11 584 677.87
Nettoinvestitionen	10 664 465.48	8 748 690.00
Finanzierungsfehlbetrag		
Finanzierungsüberschuss	6 303 785.76	2 835 987.87

Die Verwaltungsrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.0 Mio. und einem Finanzierungsüberschuss von CHF 6.3 Mio. ab. Der Cashflow beträgt CHF 16.9 Mio. Es konnten Nettoinvestitionen von CHF 10.7 Mio. realisiert werden.

Laufende Rechnung

Insgesamt übertraf das Jahresergebnis, die Erwartungen und Prognosen des Voranschlags deutlich. Die Zunahme des Ertrages ist hauptsächlich die auf erhöhte Prognose der Steuereinnahmen zurückzuführen (+CHF 4.9 Mio.) Bei den Steuereinnahmen wirken sich die höheren Prognosen jeweils auch auf die Vorjahre aus. Die Zunahme beim Steuerertrag ist nicht einer Steuerperiode allein zuzuschreiben.

Bei der Entnahme aus Spezialfinanzierung wurden CHF 1.0 Mio. mehr entnommen als budgetiert. Bei der ARA betrug die Entnahme, 0.5 Mio. weniger als im Voranschlag angenommen, bei der Kehrrechnung betrug die Differenz gegenüber dem Voranschlag CHF 1.5 Mio. mehr als im Voranschlag angenommen. Im Voranschlag gingen wir bereits davon aus, dass das neue Kehrreglement angenommen wird und kein Defizit in der Kehrrechnung mehr entsteht.

Positiv gegenüber dem Vorjahr und dem Voranschlag entwickelten sich die Erträge aus den Wasserzinsen. Gegenüber dem Vorjahr wurden CHF 0.9 Mio. mehr Wasserzinsen vergütet, gegenüber dem Voranschlag beträgt die Zunahme CHF 0.4 Mio.

Aufwandseitig wurde der Voranschlag (CHF 60.9 Mio.) um 3.7 % (CHF 2.3 Mio.) überschritten.

Die Mehraufwände gegenüber dem Budget resultieren aus den zusätzlichen Abschreibungen (CHF 2.6 Mio.). Einerseits wurden die zu sanierenden Schulhäuser vollständig abgeschrieben (CHF 1.9 Mio.). Andererseits mussten die Restwerte der Fernwärmezentrale vollständig abgeschrieben werden (CHF 0.3 Mio.) und da die Installationen der Sportarena das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht haben wurden auch diese Anlagen vorsorglich vollständig abgeschrieben (CHF 0.3 Mio.).

Der Personalaufwand entspricht mit CHF 11.9 Mio. dem Budget (CHF 11.8 Mio.). Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr CHF 0.6 Mio. ist primär auf die Erweiterung des Polizeikorps (+CHF 0.2 Mio.) und auf die Aufstockung der Mitarbeiter im technischen Dienst (+CHF 0.2 Mio.) zurückzuführen.

Die Sachaufwände stiegen auf eine Höhe von CHF 12.4 Mio., gegenüber dem Budget (CHF 13.3 Mio.) konnten CHF 0.9 Mio. eingespart werden.

Die Verwaltungsrechnung 2015 wird mit CHF 0.7 Mio. Passivzinsen belastet. Der kontinuierliche Schuldenabbau hatte zur Folge dass im Vergleich zum Vorjahr erneut CHF 0.1 Mio. weniger an Passivzinsen auf Bankkrediten zu bezahlen waren.

Aufwand nach Artengliederung in Mio. CHF

Aufwand	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Personalaufwand	11.9	11.3
Sachaufwand	12.4	11.3
Passivzinsen	0.7	0.8
Abschreibungen	11.3	8.9
Entschädigungen an Gemeinwesen	0.7	0.8
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2.8	2.3
Eigene Beiträge	8.3	8.1
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.7	0.6
Interne Verrechnungen	14.5	11.9
Total	63.2	56.1

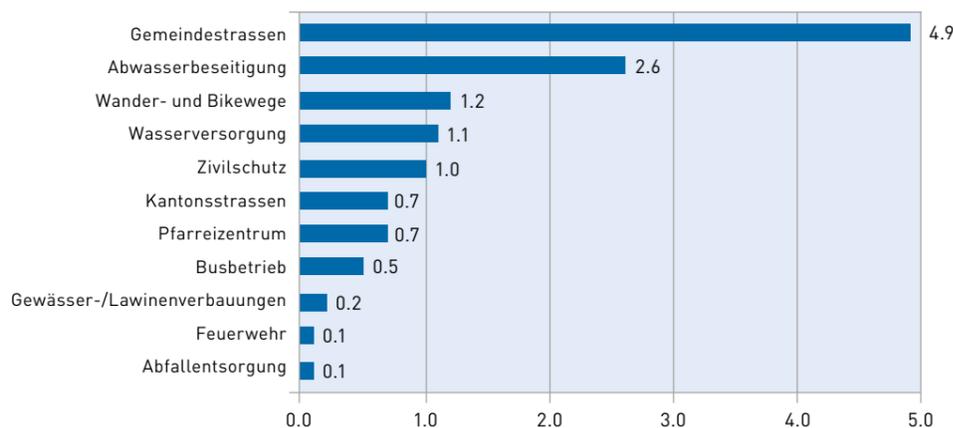
Ertrag nach Artengliederung in Mio. CHF

Ertrag	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Steuer	32.8	27.5
Regalien und Konzessionen	3.9	3.0
Vermögenserträge	1.5	1.4
Entgelte	10.4	9.6
Anteile und Beiträge an Zweckbindung	0.7	0.5
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.8	0.5
Beiträge für eigene Rechnung	1.2	1.9
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3.3	3.1
Interne Verrechnungen	14.5	11.9
Total	69.2	59.4

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen betragen CHF 13.3 Mio., die Investitionsbeiträge beliefen sich auf CHF 2.6 Mio. Die Nettoinvestitionssumme beläuft sich damit auf CHF 10.7 Mio. Die höchsten Investitionen wurden im Bereich des Gemeindestrassennetzes getätigt insgesamt wurden dafür CHF 4.9 Mio. aufgewendet. In die Abwasserentsorgung wurden CHF 2.6 Mio. investiert. Die Investitionen in die Wander- und Bikewege betragen 2015 CHF 1.2 Mio.

Bruttoinvestitionen in Mio. CHF



Bilanz

Der Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 6.0 Mio. wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital erhöht sich damit von CHF 68.6 Mio. auf CHF 74.6 Mio. Die Nettoverschuldung pro Kopf konnte im Laufe des Jahres 2013 abgebaut und in ein Nettovermögen umgewandelt werden. 2015 wuchs das Nettovermögen pro Kopf weiter an und betrug per 31.12.2015 CHF 958.00.

Entwicklung der Nettoschuld / Nettovermögen pro Kopf in CHF



Beseitigung von Veloleichen

HERRENLOSE UND DEFEKTE FAHRRÄDER ENTFERNEN – MEHR VELOSTANDPLÄTZE SCHAFFEN

EG Die Gemeinde Zermatt hat mit zahlreichen Veloleichen zu kämpfen. Diese blockieren die öffentlichen Veloparkplätze und wirken sich negativ auf das Dorfbild aus. Aus diesem Grunde startet ab Mitte Juni 2016 ein Projekt zur Beseitigung von abgestellten Velos.

Sie stehen am Bahnhof, bei der Gornergrat Bahn oder auch in der Wiesti: Veloleichen. Velos, die selten bis nie gebraucht werden. Meist sind es defekte, gestohlene oder absichtlich entsorgte Fahrräder, die auf den öffentlichen Velostandplätzen ihrem Schicksal überlassen werden. Oft überwintern die guten alten Drahtesel sogar auf diesen Parkplätzen und blockieren wertvollen Parkraum. Damit wieder mehr Veloparkplätze gewonnen werden können, hat die Abteilung Sicherheit der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) in Zusammenarbeit mit der Matterhorn Gotthard Bahn das Projekt zur Beseitigung der abgestellten Velos ins Leben gerufen.

Markierung und Einzug

Alle Fahrräder, die am Bahnhof, bei der Gornergrat Bahn und in der Wiesti auf den öffentlichen Velostandplätzen abgestellt wurden, werden ab Mitte Juni 2016 mit einem orangen selbstklebenden Band markiert. Falls das Fahrrad noch in Gebrauch steht, muss der Eigentümer das Band entfernen, damit es von der EWG nicht als herrenlos registriert wird. Velos, die nach dreissig Tagen immer noch mit einem Band gekennzeichnet und somit unbenutzt sind, werden durch die EWG eingezogen.

Überprüfung und Zuordnung

Die eingezogenen Fahrräder werden dreissig Tage aufbewahrt. Die EWG erfasst die entsprechenden Daten und



Der öffentliche Velostandplatz beim Bahnhof ist die meiste Zeit überfüllt.

prüft dabei auch, ob die Velos in der Vergangenheit als gestohlen gemeldet wurden. Können Fahrräder zugeordnet werden, wird der Eigentümer direkt informiert. Damit das Velo dem Eigentümer ausgehändigt werden kann, muss dieser einen Eigentumsnachweis (z. B. Kaufquittung o. Ä. m.) vorweisen. Die Aushändigung erfolgt gegen eine Gebühr von zwanzig Franken.

Wer ein Fahrrad vermisst und sich erkundigen möchte, ob dieses unter den eingezogenen ist, kann sich zur Überprüfung an die Fachstelle Verkehr wenden: 027 966 22 06.

Entsorgung und Weiterverwendung

Was geschieht, nachdem die eingezogenen Fahrräder dreissig Tage aufbewahrt wurden? Defekte und unbrauchbare Velos werden von der EWG entsorgt. Intakte Fahrräder werden weiterverwendet und karitativ versteigert.

Dorfbild und Parkplatzmangel

Das Projekt zur Beseitigung der Veloleichen ist auf Wunsch der Bevölkerung und des Gemeinderats entstanden. Dabei geht es nicht nur darum, dass sich die abgestellten und teils verrotteten Velos negativ auf das Dorfbild auswirken. Auch der Mangel an Velostandplätzen für Fahrräder, die täglich gebraucht werden, steht im Mittelpunkt. Ziel des Projekts ist es, defekte und unbrauchbare Velos aus dem Dorf zu verbannen. Gleichzeitig soll dadurch wieder genügend Parkraum für die täglich benutzten Fahrräder geschaffen werden.

Bitte entfernen Sie dieses Band, wenn das Fahrrad noch benutzt wird.

Denken Sie beim Entsorgen daran: Das Band gehört nicht auf den Boden!

Für weitere Informationen: www.gemeinde.zermatt.ch

Abteilung Sicherheit, Fachstelle Verkehr, 027 966 22 06.



Oranges Band der EWG, mit dem die abgestellten Velos gekennzeichnet werden.

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch
Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Biner

IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in 

info@fux-yvo.ch
www.fux-yvo.ch
Fax 027 967 79 66
Tel. 079 266 15 15



TÜREN

Fux Yvo

SCHREINEREI

3920 ZERMATT

Haus Sunrise
Wichjeweg 28

Altholz
innen/aussen



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Schul-, Sport- und Freizeitanlagen

VERSCHIEDENE ANGEBOTE

EG Die Schul-, Sport- und Freizeitanlagen (SSFA) bieten den Gästen und der einheimischen Bevölkerung während des ganzen Jahres verschiedene Sportaktivitäten an. Neben der Anlage auf den Oberen Matten steht ihnen hierfür ebenfalls der Sportplatz Chrome zur Verfügung.

Aktivitäten Winter

Zu Beginn der Wintersaison werden auf den Oberen Matten die Kunst- sowie die Natureisbahn in Betrieb genommen und laden zum Schlittschuhlaufen, Eishockey- und Curlingspielen ein.

Aktivitäten Sommer

Sobald der Frühling mit seinen warmen Temperaturen den Schnee und das Eis schmelzen lässt, ist dies für das Team der SSFA zugleich der Startschuss für das «Umrüsten» der Oberen Matten. Tennis, Beachvolleyball, Basketball, Volleyball, Skatepark oder Outdoorkletterwand – das Angebot ist gross und wird durch die Bevölkerung auch rege genutzt.

Fussballspielen verboten

Wir stellen fest, dass auf dem Basketballplatz – gegenüber dem Haus für Betreuung und Pflege St. Mauritius immer wieder Jugendliche Fussball spielen. In der Vergangenheit gab es mehrere Zwischenfälle, bei denen ältere Personen durch herumfliegende Fussbälle getroffen und verletzt wurden oder Fensterscheiben zu Bruch gingen. Ebenfalls wurde beobachtet, dass Jugendliche an der Hausfassade vom Haus für Betreuung und Pflege hochgeklütert sind, um die verirrten Bälle auf den Balkonen wieder einzusammeln (Absturzgefahr)!

Wir halten klar fest, dass das Fussballspielen auf den Oberen Matten nicht erlaubt ist!

Fussballspielen

Der Sportplatz Chrome lädt zum Fussballspielen ein. Erst vor wenigen Jahren wurde ein neuer Kunstrasen angebracht, wodurch der Sportplatz massiv aufgewertet wurde.



Das Fussballspielen auf den Oberen Matten ist untersagt.

Auskunft und Reservation

Haben Sie zusätzliche Fragen oder möchten Sie eine Reservation tätigen? Das Team der SSFA steht Ihnen unter Tel. 027 967 62 64 oder sportarena@zermatt.ch gerne jederzeit zur Verfügung.

E-Bus-Betrieb – Verschiebung Bushaltestelle «Spiss»

NEUE HALTESTELLE WIRD SEIT 17. MAI 2016 ANGEFAHREN

EG Die Elektrobusse der Linie Winkelmaten als auch der Linie Bergbahnen fahren bei ihrem Rundkurs seit jeher die Haltestelle Spiss beim ehemaligen Umladeplatz (Garage Riffel) an. Aus sicherheitsrelevanten und grundsätzlichen Überlegungen wurde diese Haltestelle rund 30 Meter nach Osten versetzt.

Neue Haltestelle

Die neue Haltestelle von beiden Bus-Linien im Spiss befindet sich neu an der Ostseite des Parkhauses «Central» (an der Matterstrasse gegenüber der Fussgänger-Holzbrücke). Die bisherige Haltestelle «Spiss» an der Spissstrasse wird nicht mehr bedient.

Die Versetzung der Bushaltestelle hat keinen Einfluss auf den Busfahrplan. Die Fahrzeiten an den einzelnen Haltestellen bleiben identisch.

Wir danken für das Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin eine gute Fahrt.



Die neue Bushaltestelle befindet sich an der Matterstrasse, östlich vom Parkhaus Central.

Betreuungs- und Entlastungsdienst des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis

NEUES ANGEBOT SEIT DEM 1. JANUAR 2016

EG An der Delegiertenversammlung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis (SMZO) vom 22. Juni 2015 haben die Oberwalliser Gemeinden der Einführung eines Betreuungs- und Entlastungsdienstes durch das SMZO auf den 1. Januar 2016 zugestimmt.

Interessante Dienstleistung

Am 30. Oktober 2015 begingen die Westschweizer Kantone den ersten gemeinsamen Tag der betreuenden Angehörigen, und am 8. Mai 2016 feierten wir den Muttertag. Diese Tage lenken die Aufmerksamkeit auf wichtige Personen in unserem Umfeld. Damit dies nicht nur einmal im Jahr geschieht, könnte unsere neue Dienstleistung für Sie interessant sein. Der Betreuungsdienst des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis bietet die Möglichkeit, die Angehörigen zu Hause zu vertreten, wenn Sie einen freien Nachmittag brauchen oder in Ruhe einkaufen möchten.

Angehörige können an ihre Grenzen stossen

Betreuende Angehörige leisten einen grossen Beitrag und engagieren sich oft Tag und Nacht für die Familienmitglieder. Oft werden Unterstützung und Handreichungen fast selbstverständlich und nebenbei verrichtet.

Präsenz, Aufmerksamkeit und immerwährende Verfügbarkeit scheinen nach aussen nicht nach Arbeit auszusehen. Doch gerade solche Situationen, welche sich manchmal über Jahre erstrecken, können an den Kräften zehren.

Da bleibt oftmals wenig Zeit für sich selbst und es besteht die Gefahr, dass Sie an Ihre Grenzen stossen. Es ist niemandem geholfen, wenn Sie dabei auch noch krank werden.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie unterstützen. Sie gönnen sich eine kurze Auszeit und eine Spitex-Mitarbeiterin widmet sich der betreuungsbedürftigen, älteren Person in ihrer gewohnten Umgebung.

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Informationen

Nähere Informationen über dieses Angebot und unsere weiteren Dienstleistungen finden Sie auf unserer Homepage www.smzo.ch, bei Fragen wenden Sie sich an betreuungsdienst@smz-vs.ch, oder Standort Mattertal, Telefon 027 966 46 83. Gerne schicken wir Ihnen unsere Informationsbroschüre zu.

Frauen- und Müttergemeinschaft Zermatt



Wir sind ein Zusammenschluss von Frauen, die sich in der Gemeinde engagieren und sich für das Wohl der Gesellschaft einsetzen. Unter dem Namen «Frauen- und Müttergemeinschaft Zermatt» besteht in der Pfarrei Zermatt ein im Jahr 1917 gegründeter Verein, der kirchliche und gesellschaftliche Anlässe organisiert und rund 400 Mitglieder zählt. Er ist Mitglied des Katholischen Frauenbundes Oberwallis (KFBO) und durch diesen dem Katholischen Frauenbund (SKF) angeschlossen.

Programm

Der Vorstand stellt zweimal im Jahr ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Er versucht, den Bedürfnissen aller Frauen gerecht zu werden. Beim «Kreis junger Mütter» werden Bastel- und Märlnachmittage, Adventsanlässe sowie die Kinderkleiderbörse

im September angeboten. Für die Senioren unserer Gemeinde organisieren wir einige Anlässe, sei es ein spannender Lottonachmittag, die Krankensalbung oder auch Ausflüge.

Im Hauptprogramm finden sich stets kreative Elemente, wie zum Beispiel das Verarbeiten von Beton, Engel basteln oder selbst Schmuck herstellen. Verschiedene Kurse werden organisiert, so letzthin ein Jodelkurs. In der Kirche und Pfarrei arbeiten wir mit und verwalten die Erstkommunskleider. Vereinsausflüge werden durchgeführt, wir gehen zusammen essen oder unternehmen etwas Sportliches, wie zum Beispiel Schneeschuhlaufen oder Eisstockschiessen. Wir helfen bei verschiedenen Anlässen wie dem Folkloreumzug oder dem Pfarrefest mit.

Über neue Ideen freuen wir uns und haben stets ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge.

Mitgliedschaft

Alle interessierten Frauen können der Frauen- und Müttergemeinschaft beitreten. Auch Frauen anderer Konfessionen sind im Verein herzlich willkommen. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 20.–.

Kontakt

Das Vereinsprogramm ist unter www.fmg-zermatt.com zu finden und wird allen Mitgliedern zweimal im Jahr zugeschickt. Die Frauen- und Müttergemeinschaft Zermatt bietet allen Frauen der Gemeinde die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, die Gemeinschaft zu pflegen, zusammen zu lachen und Spannendes zu erleben. Wir freuen uns, möglichst viele an der GV am 15. Juni 2016 begrüssen zu dürfen.



Modernisierung der Gemeinde- und der Schulbibliothek

EINE NEUE LEITERIN FÜR BIBLIOTHEKEN

EG Die Bibliothek ist eine wichtige kulturelle, bildende und soziale Institution. Sie bietet freien Zugang zu Wissen, Kultur und Information von guter Qualität und ist ein Ort der Begegnung, wo man sich treffen oder an einer Veranstaltung teilnehmen kann.

Das Angebot der Gemeinde- und der Schulbibliothek soll breiter und moderner werden. So werden neben Büchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bald auch Hörbücher, Zeitschriften und elektronische Medien zur Verfügung stehen. Die Bibliothek möchte auch vermehrt am kulturellen Leben der Gemeinde Zermatt teilnehmen, indem sie gemeinsam mit anderen kulturellen Akteuren Partnerschaften aufbaut und Veranstaltungen organisiert. Dazu stellen die Schul- und die Gemeindebibliothek auf ein elektronisches Ausleihsystem um und tre-

ten dem Verbund BiblioWallis bei. Ab dem 1. Juli 2016 wird die Gemeindebibliothek zusätzlich auch donnerstags von 10.00–12.00 Uhr geöffnet sein.

Diana Schnyder wird Leiterin der Gemeinde- und der Schulbibliothek

Im Zuge der Neuorganisation der Gemeinde- und Schulbibliothek konnte mit Diana Schnyder eine erfahrene Person für die Leitung der beiden Bibliotheken gefunden werden. Diana Schnyder war ehemals Kindergärtnerin und leitet derzeit die Gemeinde- und Schulbibliothek der Gemeinde Stalden. Sie wird ab dem 1. Juli 2016 die Leitung der beiden Bibliotheken übernehmen und zusammen mit Silvia Burgener Bächler und Karin Biner-Perren die Neuorganisation und Modernisierung der Bibliotheken der Gemeinde Zermatt in Angriff nehmen.

Katalogisierungsarbeiten im Sommer

Damit das neue Ausleihsystem implementiert werden kann, müssen in einem ersten Schritt sämtliche Medien der Gemeinde- und Schulbibliothek katalogisiert werden. Diese Arbeiten werden im Sommer und bis in den Herbst ausgeführt, sodass zu Beginn des kommenden Schuljahres zuerst die Schulbibliothek und anschliessend auch die Gemeindebibliothek mit dem neuen, elektronischen Ausleihsystem arbeiten kann.

Beitritt zu BiblioWallis

Die Gemeinde- und die Schulbibliothek werden dem Verbund BiblioWallis beitreten. Dies ermöglicht es, die Dienstleistungen aller angeschlossenen Bibliotheken nutzen zu können. So erhalten Kundinnen und Kunden eine einheitliche Benutzerkarte, es kann in einem gemeinsamen Katalog recherchiert

werden oder E-Books können kostenlos ausgeliehen werden.



Diana Schnyder, Leiterin der Gemeinde- und der Schulbibliothek.

Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

GESUCHE SIND BIS AM 31. JULI 2016 EINZUREICHEN

EG Der Jugendfonds Zermatt hat das Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Jugendliche zu benennen sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren.

Gesuchprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist zuständig für die Prüfung sämtlicher eingereichten Gesuche, sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel.

Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission nach ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung ist jeweils im April, sowie im

November des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis zum 31. Juli 2016 gestellt werden.

Online abrufbar

Das Gesuchsformular, die Richtlinien, sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt www.gemeinde.zermatt.ch/jugendfonds aufgeschaltet.

Einreichung von Gesuchen

Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen:

Bianca Ballmann
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Zermatt, Täsch, Randa
Englischer Viertel 8
3920 Zermatt



Der Jugendfonds Zermatt hat u. a. den Skiclub Zermatt bei der Anschaffung von Torstangen finanziell unterstützt.

Nepal – ein Jahr nach dem verheerenden Erdbeben

2015 SPENDETE DIE EINWOHNERGEMEINDE ZERMATT CHF 10 000.-

EG Nach dem schweren Erdbeben im letzten Jahr hat der Gemeinderat im April 2015 einen Betrag von zehntausend Schweizer Franken für die Erbebenopfer gespendet. Ein Teil davon wurde über die Nicole-Niquille-Stiftung dem Spital in Lukla und der andere Teil an das Luhma-Projekt (Lukla Helicopter Medical Assistance Project) überwiesen.

Bruno Jelk, Daniel Brunner und Gerold Biner haben hierzu einen Verein gegründet und geben einen kurzen Einblick, was bis heute vor Ort alles realisiert werden konnte und was noch alles geplant ist.

Spital Lukla

Das wichtige Spital in Lukla konnte durch die vielen Spenden rasch wieder aufgebaut werden. Heute steht der Bevölkerung die medizinische Infrastruktur wieder vollständig zur Verfügung.

Kinderschule Chumchet

Nach monatelangen Arbeiten konnte im Mai 2016 die Schule (C-Air + Chay Ya Schule) in Chumchet endlich fertig erstellt werden. Seither können die Kinder wieder diese Schule besuchen.

Hilfsgüter

Total wurden sechs Paletten Hilfsgüter via Genf bis nach Kathmandu transportiert. In enger Zusammenarbeit mit der Crew der SimrikAir und Bekannten im Lande wurden die verschiedensten Hilfeorte u. a. mit Hülsenfrüchten, Reis, Zucker, Salz sowie Hygieneartikeln, Spielzeugen und Kleidern versorgt.

Nepal-Erfahrung zahlt sich aus

Mit gegenseitigem Respekt trafen zwei Kulturen aufeinander. Dank der fürsorglichen Kontaktaufnahme wurden die eher scheuen Bewohner bald vertrauensselig und schätzten diese Erstversorgung sehr. Ohne die Verbindungen und die langjährige Nepal-Erfahrung wäre eine solche Mission wohl kaum auf privater Basis realisierbar gewesen.

Zukunftsplan

Neben vielen Wohngebäuden müssen auch einzelne Schulgebäude wieder aufgebaut werden. Ein Fokusprojekt ist das Schulgebäude von Chumling im Tsum Valley, welches auf 2360 m.ü. M. liegt. Ein Unterricht ist dort momentan nicht möglich. Es fehlt an Ausstattung, Isolation und an sanitären Einrichtungen. Die Schule soll mithilfe von freiwilligen Spezialisten aus unserem Land in Zusammenarbeit mit lokalen Arbeitern wieder aufgebaut werden.

Ein zweites Projekt beinhaltet die Bergbesiedelung Lower Keraunja, welche neben dem Erdbeben durch den starken Monsun zusätzlich stark verwüstet wurde. Die Einrichtungen in diesem Dorf sind grossmehrheitlich nur provisorisch und notdürftig.

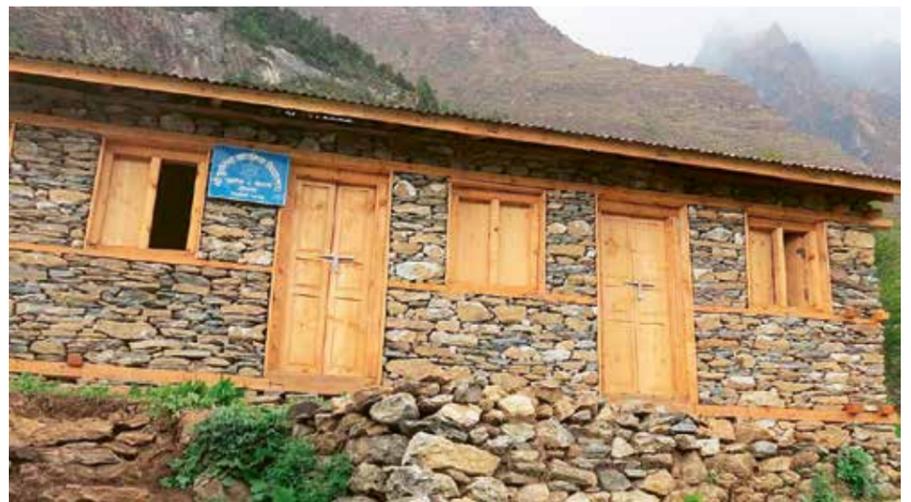
Dank und Information

Die Vereinsgründer danken allen für ihre Unterstützung und Spenden und das geschätzte Engagement.

Weitere Informationen über den Stand der Wiederaufbauarbeiten sowie über die Spendenkonten finden Sie auf der Webseite <http://www.earth-c-air.com/>.



Spital Lukla



Kinderschule Chumchet

Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Bauland / am Stalden
- Studio / Riffelalp **verkauft**
- Studio Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss **neu renoviert**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Zer Bännu
- 4½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatten **Duplexdachwohnung**
- 4½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 5½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatten
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp

Täsch

- Bauland / zer Blattli
- Studio **nahe Bhf**
- Studio / im Hof
- 2½-Zimmer-Wohnung **nahe Bhf**
- 2x 3½-Zimmer-Wohnung / Eya **neu**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Haus Pollux **Dachwohnung**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Monte-Rosa **verkauft**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Haus Löucha
- 4½-Zimmer-Wohnung **nahe Bhf**
- Einfamilienhaus / Nackji **Ausländerkontingent**

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

WAGENBRENNER OLIVER
METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Fall- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art

Iseli+Albrecht AG
Elektro und Haushalt

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens, Jura, Turmix, Koenig

Volle Werksgarantie
Günstige Angebote und Ausstattungsgeräte!

NEU: Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein -
denn Qualität muss nicht teuer sein!

Imboden Paul AG
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen
Gebäudeverkabelungen
Bauknecht-Service
Telefon 027 967 17 00

Isa's Beauty-Corner
Isabelle Gerardo
Kosmetikerin mit Diplom der KFB

Hotel Perren
Vispastrasse 10
3920 Zermatt

Tel. 079 301 57 67
beautycorner-zermatt.ch
isa.beautycorner@hotmail.com

JULIEN TAG UND NACHT
TAXI BOLERO
ZERMATT
027 967 60 60

Nachhaltige Geotourismusregion Mattertal

UMSETZUNG VON SECHS PROJEKTEN

EG Im Jahre 2014 erarbeitete Berno Stoffel, CEO Grächen Tourismus, gemeinsam mit Partnern ein Konzept, welches beim Bund eingereicht wurde. Von 149 eingereichten Projekten werden 33 unterstützt: Eines davon ist das Projekt «Nachhaltige Geotourismusregion Mattertal». In diesem Projekt arbeiten die Gemeinden Grächen, Randa, St. Niklaus, Täsch und Zermatt unter der Leitung der Touristischen Unternehmung Grächen zusammen. Es wird vom Bundesamt für Raumentwicklung im Rahmen des Programmes «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung» gefördert und unterstützt.

Ziel des Projektes

Ziel des Projektes «Nachhaltige Geotourismusregion Mattertal» ist es, eine regionale Strategie für das Mattertal zu erarbeiten, die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft gezielter in Wert zu setzen sowie die Zusammenarbeit verschiedener Akteure der Region und zwischen den Gemeinden zu fördern. Im Jahr 2015 haben die Beteiligten eine Potenzialanalyse durchgeführt und drei strategische Themenfelder definiert:

- **Geotourismus als regionale Strategie**
Natürliche Ressourcen und Biodiversität wirtschaftlich und touristisch in Wert setzen
- **Kulturlandschaft**
Kulturelle Potenziale in Szene setzen
- **Alpwirtschaft**
Vermarkten des Alpbzuges

Die sechs Projekte in der Umsetzung

Themenbereich 1:

Geotourismus als regionale Strategie

Projekt: Mattertaler Themenhütten

Mit dem neuen Markennamen «High Ways Mattertal» werden die Mattertaler Berghüt-

ten gemeinsam vermarktet. Der Aufbau der Marke soll durch neue Angebote und eine gemeinsame Vermarktung von Grächen Tourismus und Zermatt Tourismus erfolgen, z. B. dreitägige geführte Hüttenwanderungen

- Tour 1: Kissenlava und Edelweiss (Randa–Kinhütte–Täschhütte–Pfulwe–Zermatt)
25.–27.07.2016: mit Lori Bigler
04.–06.08.2016: mit Daniel Studer
21.–23.08.2016: mit Peter Salzmann
- Tour 2: Rolling Stones (Randa–Europahütte–Bordierhütte–Grächen)
08.–10.08.2016: mit Raphaela Bregy
16.–18.08.2016: mit Peter Salzmann
29.–31.08.2016: mit Peter Bittel

Projekt: Mattertaler Gletscherwochen

Neue Angebote für Schule und Familie werden konzipiert.

- Gletscherwoche für Kinder und Jugendliche vom 17.–22.07.2016
Klettern, wandern zur Bordierhütte, Eisausbildung auf dem Gletscher, eine Schlucht durchqueren sowie einen 4000er besteigen: Kinder und Jugendliche bewegen sich mit zwei Bergführern im hochalpinen Raum.
- Projektwochen für die Sekundarstufen I und II
Schulklassen drehen ein Werbevideo über ein Tourismusangebot. Sie erhalten eine Gegenleistung, das Video darf aber für die Vermarktung eingesetzt werden.

Projekt: Mattertaler Forum

Zwei Mal im Jahr referieren Experten über natürliche und kulturelle Ressourcen der Region. Der Austausch zwischen Wissenschaftlern und der Bevölkerung wird gefördert, Forschungsergebnisse kehren an ihren ursprünglichen Ort zurück.

Bis heute wurde zu den Themen «Was Bäume von Naturkatastrophen erzählen» und «Als der Berg ins Tal donnerte – 25 Jahre Berg-



sturz Randa» bereits je ein Forum durchgeführt.

Das nächste Forum findet im November 2016 in St. Niklaus statt.

Themenbereich 2: Kulturlandschaft

Projekt: Suonenerlebnis «Zauberwasser»

Seit Jahrhunderten versorgt der Riedbach die Umgebung von Grächen mit frischem Bergwasser. Ein Netz von Wanderwegen umgibt die vier Grächnersuonen Eggeri, Chilcheri, Drieri und Bineri. Nun haben die Grächner rund um ihre Suonen eine mythische Erlebniswelt geschaffen – das Suonenerlebnis «Zauberwasser».

- Eröffnung «Zauberwasser» am Samstag, 18.06.2016

Projekt: Dorfrundgang

Charakter und Charme von Täsch soll in einem Dorfrundgang inszeniert werden. Studenten im zweiten Jahr der Tourismusfachhochschule HES-SO in Siders planen im Kurs «Nachhaltiger Tourismus» im Frühlingsemester 2016 einen Dorfrundgang für Täsch.

Themenbereich 3: Alpwirtschaft

Projekt: Alpbzüge im Mattertal

Durch die Koordination der Alpbzüge im Mattertal wird ein neues touristisches Herbst-Angebot für Gäste und Einheimische geschaffen. An jedem Ort im Tal kann eine geführte Wanderung zum Alpbzug oder eine Pauschale mit Wanderung und Hotelübernachtung gebucht werden.

- St. Niklaus, 10.09.2016: Alpbzug mit Püürufäsch, musikalischer Unterhaltung und lokalen Marktständen
- Randa, 10.09.2016: Schaf-Schau, Schafscheren und Festwirtschaft
- Täsch, 10.09.2016: Alpbzug mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung und Käseverkauf
- Grächen, 10.09.2016: Alpbzug mit Festwirtschaft und volkstümlicher Unterhaltung
- Zermatt, 11.09.2016: Schäferfest mit Festwirtschaft und volkstümlicher Unterhaltung
- St. Niklaus, 01.10.2016: Ziegenschau mit Streichelzoo und Verkauf von Ziegenprodukten

Fotografie-Angebot auf dem Gornergrat

DIE IN- UND OUTDOOR-FOTOGRAFIE BIETET GANZ NEUE MÖGLICHKEITEN

MGB Ab Mitte Juli 2016 können sich die Besucher auf dem Gornergrat ein Erinnerungsfoto der ganz besonderen Art mit nach Hause nehmen. Allein oder als Gruppe, ganz klassisch mit Matterhorn oder mal ganz anders; zum Beispiel mit einem Jump in den Riffelsee.

Fotografieren gehört auch heute zu den wichtigsten Urlaubsaktivitäten. «Als Souvenir», «zur Erinnerung an die Reise», «zum späteren Ansehen, wenn man einmal nicht mehr reisen kann», sind die häufigsten Antworten einer Umfrage. Mit dem Internet und Social Media ist das Fotografieren noch wichtiger geworden, im Eiltempo verbreiten sich schöne Landschaftsbilder oder originelle Schnappschüsse.

Die Gornergrat Experience AG startet ab Mitte Juli mit der neuen Fotografie am Gornergrat und wird diese fortlaufend mit einzigartigen Shoots und Möglichkeiten ausbauen. Gruppen können sich bei toller Sicht mit dem Star des Panoramas, dem Matter-

horn, ablichten lassen und ihrem Foto mit spannenden Sujets den besonderen Schliff geben. In den ehemaligen Räumlichkeiten des Swiss Taste-Geschäfts in der Shoppingmall des 3100 Kulmhotel Gornergrat entsteht nächstens eine Indoor-Fotografie. Vor einem Green Screen kann sicher der Besucher in Szene setzen und kreative Bilder von sich und seinen Freunden mit Matterhorn machen lassen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, ob ein Sprung in den Riffelsee, die Besteigung des Matterhorns oder eine einzigartige Pose auf der Spitze des „Horn“-nichts bleibt unmöglich. So gibt es auch für Gäste, welche einen der wenigen Schlecht-Wetter-Tage auf dem Gornergrat erwisch haben, die Möglichkeit ein einmaliges Foto vor dem atemberaubenden 360°-Panorama von sich machen zu lassen.

Für Gruppen steht die Fototreppe draussen bereits ab dem 23. Juni 2016 zur Verfügung, die Indoor-Fotografie startet ab Mitte Juli.



Fotografie in der Shoppingmall im 3100 Kulmhotel Gornergrat.

Gornergrat Zermatt Marathon

FAHRENDE TRIBÜNE ALS BESONDERE ATTRAKTION

MGB Am Samstag, 2. Juli 2016, wird der aus dem Rennkalender nicht mehr wegzudenkende Marathon am Fusse des Matterhorns bereits zum 15. Mal ausgetragen.

Bereits haben sich rund 2300 Läuferinnen und Läufer aus 30 Nationen für diesen Grossanlass angemeldet. Die weiteste Anreise haben Teilnehmende aus Brasilien, Singapur und Australien. Während das Teilnehmerfeld für den Halbmarathon bereits komplett ist, stehen für die anderen Laufkategorien noch Plätze zur Verfügung.

Die Firma Lonza mit einem Grossaufmarsch

«Lonza macht dich fit» – unter diesem Motto werden am 2. Juli auch rund 300 Mitarbeitende von den Firmenstandorten Visp und Basel am Gornergrat Zermatt Marathon teilnehmen. Das Projekt der grössten Arbeitgeberin im Oberwallis wurde bereits vor Monaten initiiert. Nach absolviertem Gesundheits-Check bereiten sich die Startenden mit individuellen Trainingsplänen akribisch auf die grosse Herausforderung vor. Dabei werden sie von der Arbeitgeberin grosszügig unterstützt und werden am Wettkampftag auch in einem einheitlichen Outfit auftreten.

Fahrende Tribüne

Die fahrende Tribüne ist die besondere Attraktion am Gornergrat Zermatt Marathon – ein Extrazug der Matterhorn Gotthard Bahn fährt parallel zum Marathon von St. Niklaus nach Zermatt. Vom Zug aus können die Läuferinnen und Läufer begleitet und die Rennatmosphäre hautnah miterlebt werden. Reservation erforderlich unter info@zermattmarathon.ch oder Tel. 027 946 00 33.

- Abfahrt der fahrenden Tribüne in St. Niklaus: 8.50 Uhr
- Ankunft der fahrenden Tribüne in Zermatt: ca. 9.50 Uhr

Programm Gornergrat Zermatt Marathon 2016

Freitag, 1. Juli 2016

- 11.00–22.00 Uhr Pasta-Party mit musikalischer Unterhaltung, Zermatt, Bahnhofplatz
- 18.00 Uhr Präsentation der Favoriten für das Rennen am Samstag, Zermatt, Bahnhofplatz
- 19.30 Uhr Monster-Konzert mit den drei Guggenmusiken, Zermatt, Bahnhofplatz

Samstag, 2. Juli 2016

- 8.30 Uhr Startschuss zum 15. Gornergrat Zermatt Marathon in St. Niklaus



- 10.15 Uhr Startschuss zum 3. Halbmarathon in Zermatt
- ab 14.00 Uhr diverse Sieges Ehrungen auf dem Riffelberg
- ab 15.00 Uhr After-Pasta-Party auf dem Bahnhofplatz in Zermatt
- 18.00 Uhr Jodelmesse mit dem Jodelklub «Bachji» Lalden, Bahnhofplatz in Zermatt
- 19.15 Uhr Siegerehrung Ultra Marathon und Ehrung 10-fach- und 15-fach-Finisher, Bahnhofplatz in Zermatt
- ab 20.15 Uhr Gratis-Konzert Robert Brigante & Band, Bahnhofplatz in Zermatt

Weitere Infos auf zermattmarathon.ch

Ein einmaliges Angebot für einen einmaligen Ausflugsberg

MEET THE MATTERHORN – ALS UBS-KUNDE FÜR 10 FRANKEN AUF DEN GORNERGRAT!

MGB Schweiz Tourismus und UBS läuten den Sommer 2016 ein! UBS-Kunden fahren für nur 10 Franken auf 35 der schönsten Berge der Schweiz. Mit dabei ist auch der Gornergrat in Zermatt.

Wer «immer schon mal» oder unbedingt «mal wieder» auf dem Gornergrat das 360°-Panorama mit einem atemberaubenden Ausblick auf 29 Viertausender geniessen möchte, hat diesen Sommer mit der UBS-Bergaktion die einmalige Gelegenheit dazu. Die UBS beschenkt ihre Kunden mit Ausflügen auf 35 Berge zum Spezialpreis.

Am Schalter der Gornergrat Bahn in Zermatt erhalten Sie als UBS-Kunde gegen Vorweisen ihrer UBS-Debit- oder Kreditkarte ein Ticket für eine Hin- und Rückfahrt von Zermatt bis auf den Gornergrat für einmalige 10 Franken.

Gestalten Sie Ihren Tag am Erlebnisberg ganz nach Ihren Wünschen und spazieren Sie gemütlich vom Rotenboden zum Riffelsee, um die Matterhorn-Spiegelung im See zu geniessen, oder lassen Sie sich einfach am Berg kulinarisch verwöhnen.

Dabei kann jeder UBS-Kunde bis zu vier Jugendliche bis 16 Jahren – auch wenn diese nicht UBS-Kunden sind – mitnehmen. Die

Jugendlichen müssen keine Familienzugehörigkeit zum Kunden haben und bezahlen ebenfalls nur 10 Franken.

Diese Aktion ist gültig vom 13. Juni bis 30. Oktober 2016. Die Anzahl der Ausflüge zum Spezialpreis ist nicht limitiert, diese

können aber nicht mit weiteren Rabatten und Ermässigungen kumuliert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gornergrat.ch oder www.ubs.com/bergaktion



Teilnehmende Bahnen

Deutschschweiz

- Schynige Platte (Wilderswil)
- Schilthorn (Stechelberg)
- Niesen (Mülenen)
- Niederhorn (Beatenbucht/Beatenberg)
- Betelberg (Lenk im Simmental)
- Wasserfallen (Reigoldswil)
- Pilatus (Kriens/Alpnachstad)
- Stanserhorn (Stans)
- Klewenalp (Beckenried)
- Rigi (Arth-Goldau/Vitznau/Weggis)
- Fronalpstock (Stoos)
- Hoch-Ybrig (Weglosen/Oberiberg)
- Brunnenberg (Luchsingen)
- Pizol (Bad Ragaz)
- Säntis (Schwägalp)
- Hoher Kasten (Brülisau)
- Naraus (Flims)
- Caischedra (Disentis)
- Schatzalp (Davos)
- Motta Naluns (Scuol)
- Muottas Muragl (Pontresina)
- Diavolezza (Bernina)

Tessin

- Monte Lema (Miglieglia)
- Monte Comino (Centovalli)
- Mornera (Monte Carasso)
- Pescium (Airolo)

Westschweiz und Wallis

- Gemmipass (Leukerbad)
- Belalp (Blatten bei Naters)
- Gornergrat (Zermatt)
- Sorebois (Grimentz/Zinal)
- Les Ruinettes (Verbier)
- Jorasse (Ovronnaz)
- Berneuse (Leysin)
- Rochers de Naye (Montreux)
- Les Pléiades (Vevey)

Neuer Themenweg

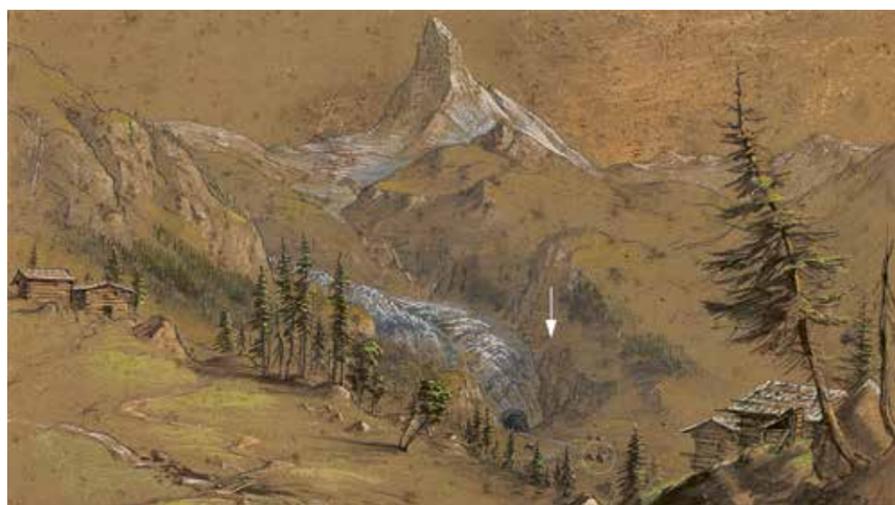
DER GORNERGLETSCHER IM WANDEL DER ZEIT

ZB Die faszinierende Geschichte des imposanten Gornergletschers im Monte-Rosa-Massiv bietet perfekten Stoff für einen neuen Themenweg.

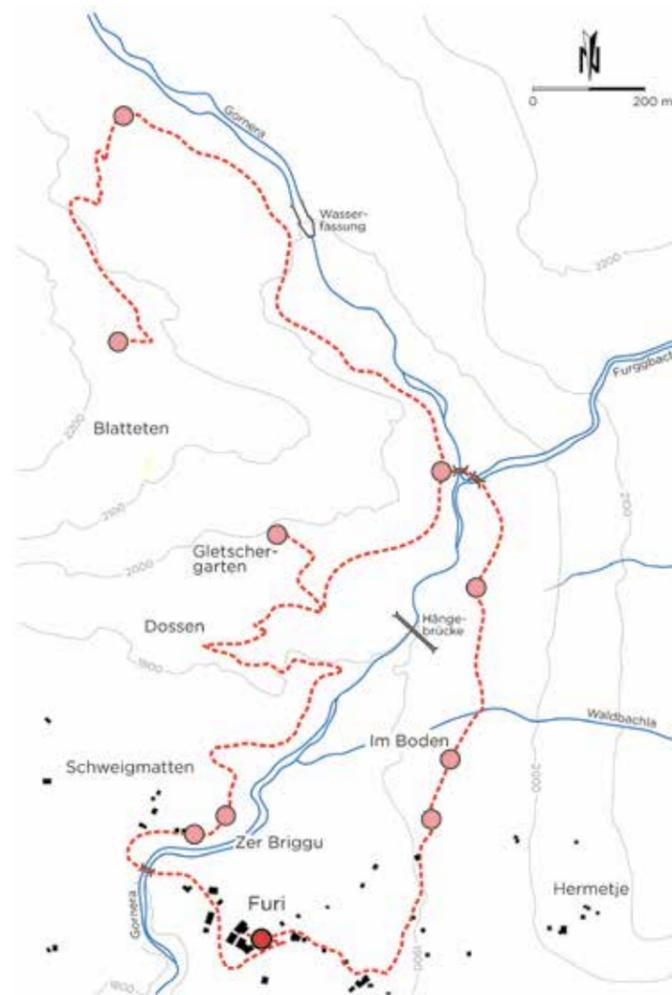
Die Idee zur Schaffung eines Gletscherthemenwegs stammt von Klaus Julen und Othmar Perren. Die sorgfältigen Recherchen vom Geograf Hanspeter Holzhauser entführen uns vor allem in die Kleine Eiszeit (ca. 1300–1850/60), als der Gornergletscher bedeutend grösser war als heute, in bewirtschaftetes und besiedeltes Land vorsties und dieses zerstörte. Die Zermatt Bergbahnen,

mit grosser Erfahrung in der Erstellung von Themenwegen, werden nun im Juni dieses Projekt realisieren und den Themenweg eröffnen.

Auf dem Rundgang, der auf dem Furi startet, rechts an der Hängebrücke der Gornera entlang Richtung Blatteten geht und über den Gletschergarten retour nach Schweigmatten führt, erfahren Sie, innerhalb welcher räumlichen Bandbreite sich der Gornergletscher während der Nacheiszeit hin- und herbewegte und wie er sich während seiner letzten Vorstossphase zu einem ungemütlichen und zerstörerischen Nachbarn entwickelt hat.



Das Zungenende des Gornergletschers, gezeichnet vom unteren Stafel der Augstschummenalp am 23. Juli 1835. Kreislein: Der Weiler Zur Brücke, der dem Gletscher einige Jahre später weichen musste. Pfeil: Standort der Alp im Boden. Quelle: J. R. Bühlmann, Graphische Sammlung der ETH Zürich



Der Rundweg des Themenwegs «Gornergletscher im Wandel der Zeit» mit den Tafelstandorten.

Sie erfahren auch, wie schnell sich die Vegetation im schuttbedeckten Neuland, dem Gletschervorfeld, das durch den drastischen und anhaltenden Schwund des Gornergletschers in den letzten rund 150 Jahren entstanden ist, wieder ausbreitete, und dass es in der Geschichte des Gornergletschers schon mehrere solche Wiederbesiedlungsphasen gegeben hat.

Als Landschaftsgestalter hinterliess der Gornergletscher Spuren, denen Sie auf dem Rundgang begegnen werden, nämlich Moränenablagerungen, glatt polierten und ge-

schrämmten Felsoberflächen sowie Rundhöckern.

Hanspeter Holzhauser, der das Buch «Geschichte des Gornergletschers. Ein Puzzle aus historischen Dokumenten und fossilen Hölzern aus dem Gletschervorfeld» geschrieben hat, zeigt auf eindrückliche Weise, wie der Gletscher das Leben der Zermatter prägte. Mit der Datierung von Bäumen, die einst vom Gletscher während seiner Vorstossphasen umgeworfen wurden, lässt sich die Geschichte des Gornergletschers über Tausende von Jahren zurückrekonstruieren.

3S Baublog online

DIGITALE AUFBEREITUNG DES UMFASSENDSTEN BAUPROJEKTS IN DER GESCHICHTE DER ZERMATT BERGBAHNEN

ZB An diversen Standorten laufen bereits die Bauarbeiten an der höchsten 3S Bahn der Welt. Seit Mitte Mai ist nun auch das 3S Bautagebuch online und liefert nebst Updates von der Baustelle detaillierte Hintergrundinformationen zum umfassendsten Bauprojekt in der Geschichte der Zermatt Bergbahnen AG.

Bautagebuch der 3S Bahn

Auf blog.matterhornparadise.ch finden interessierte Leser regelmässig aktualisierte Berichte von der Baustelle wie auch allgemeine Informationen zum Bauprojekt. In separaten Beiträgen thematisiert der Blog zum Beispiel das Design der Kabinen durch Pininfarina, die bahnbrechende Antriebstechnik von Leitner ropeways, das Design der Berg- und Talstation oder die Materialseilbahn auf Matterhorn glacier paradise.

Ausgewählte Inhalte sind mit Videoclips angereichert. Nebst einem allgemeinen Projektvideo können sich Interessierte in einem 360°-Clip durch die 3S Kabine führen lassen. Im Laufe des Bausommers folgen in unregelmässigen Abständen Kurzclips zu den Baufortschritten. Zusätzlich liefern zwei nahe der neuen Berg- und Talstation montierte Baucams tagesaktuelle Bilder von den Baustellen.

Erstes Highlight des Bausommers

Ende Mai fand mit der Montage und dem Seilzug der Materialseilbahn von Laghi Cime Bianche–Testa Grigia–Matterhorn glacier paradise das erste Highlight des Bausommers 2016 statt. Die Stützenmontage und der Seilzug wurden mithilfe eines Kamov-Grosshelikopters realisiert. Mit der Materialseilbahn wird im Laufe der Bauarbeiten sämtliches Material für die Bergstation und die Stütze 3 sowie auch das elektromechanische und diverses weiteres Material für die Talstation und Stütze 1 und 2 transportiert.



Der 3S-Baublog ist via den URL blog.matterhornparadise.ch verfügbar.

AIRCAM ZERMATT – Lokale Spezialisten für Filmaufnahmen aus der Luft

Die Baufortschritte an der neuen 3S Bahn werden im Bautagebuch mit Bild und Text, aber auch mit spektakulären Filmaufnahmen begleitet. Für die Luftaufnahmen sind die lokalen Filmspezialisten von AIRCAM ZERMATT zuständig. Gegründet wurde AIRCAM ZERMATT von vier jungen Männern aus Zermatt, die dank langjähriger Erfahrung gemeinsam alle Bereiche der Drohnenfliegerei abdecken und bereits diverse Filmprojekte für lokale Partner umgesetzt haben. www.aircamzermatt.ch



«Die Bergwelt rund um den Gornergrat hat mich schon immer fasziniert»

MGB DER GORNERGRAT-GUIDE WALTER STUDER IM INTERVIEW

Wie sind sie dazu gekommen, als Gornergrat-Guide im Einsatz zu stehen?

Die MGBahn/Gornergrat Bahn hat alle interessierten Pensionierten der Firma zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Da mich die Bergwelt rund um den Gornergrat immer schon fasziniert hat, habe ich mich sehr für die Gornergrat-Guides interessiert. Ich habe mich gemeldet, und im Sommer 2015 stand ich das erste Mal als Guide im Einsatz.

Was machen Sie, wenn Sie nicht auf dem Gornergrat als Guide unterwegs sind?

Ich gehe regelmässig wandern, reisen und im Winter Ski fahren. Zudem bin ich im Sommer sehr gerne im Garten tätig. Und dann mache ich immer wieder mal einen Ausflug auf den Gornergrat, wo ich mich sehr wohlfühle.

Welchen Bezug haben Sie zum Gornergrat?

Durch meinen früheren Beruf bei der MGBahn kam ich oft in Kontakt mit dem Gornergrat. Bereits als Zugbegleiter konnte ich die Gäste über den Gornergrat und seine Schönheiten informieren. Ich mache nach wie vor sehr gerne Ausflüge in die Zermatter Bergwelt – auch im Winter als Skifahrer.

Wie funktioniert das Angebot?

Was kann der Gast von den Gornergrat-Guides erfahren?

Durch den Guide wird dem Gast das Panorama rund um den Gornergrat besser veranschaulicht. Zum Ausblick auf 28 Viertausender und das einmalige Matterhorn gibt es viel Spannendes zu erzählen! Zudem werden Pflanzen, die Tierwelt und die imposanten Gletscherwelten erklärt.

Von welchen Themen berichten Sie noch?

Es werden interessante Details zur Erstbesteigung des Matterhorns am 14.07.1865 geliefert. Zudem wird zum Kulmhotel Gornergrat und zur geschichtsträchtigen Gornergrat Bahn Auskunft gegeben.

In welchen Sprachen werden die Touren angeboten?

Wir sind circa zehn bis zwölf Guides, welche die Touren in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch und Japanisch anbieten.

Für welche Gäste ist eine Tour mit dem Gornergrat Guide geeignet?

Für alle Gäste – Jung und Alt –, welche sich an Zermatt, dem Gornergrat und der Natur erfreuen.

Welche Erfahrungen konnten Sie letztes Jahr – wo die Gornergrat-Guides das erste Mal im Einsatz standen – mit den Gästen sammeln?

Die Gäste waren sehr beeindruckt und zufrieden über das Erzählte. Sie waren zudem sehr interessiert an der Zermatter Bergwelt und der Erstbesteigung des Matterhorns.

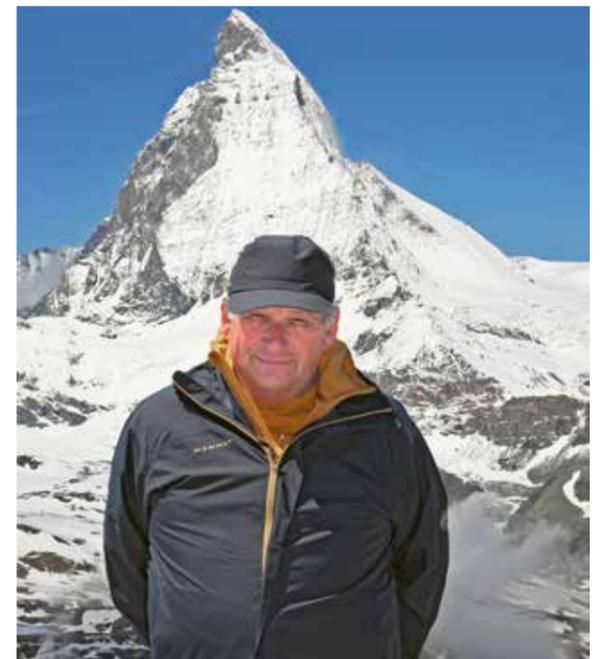
Welchen Gast möchten Sie gerne mal persönlich bei einer Tour begrüßen?

Alt Bundesrat Adolf Ogi.

Welches ist Ihr Lieblingsangebot am Berg?

Was können Sie empfehlen?

Mein Lieblingsangebot ist das Gourmetteticket. Sich kulinarisch an verschiedenen Stationen verwöhnen lassen und dazwischen das Panorama geniessen und ein bisschen wandern; das macht Spass. Wenn man nicht wandern will, kann man auch den Zug zum nächsten Restaurant nehmen. Auch die Sonnenaufgangsfahrten, welche immer donnerstags stattfinden, kann ich wärmstens empfehlen.



Walter Studer ist 74-jährig, verheiratet, in Termen wohnhaft und hat zwei erwachsene Kinder.

best of electronics....

.... ganz in Ihrer Nähe!



Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue • 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch



Cheminée-Sanierung nach Mass!

Cheminéeverglasungen und Cheminée-warmluft-Einsätze nach Mass!

Mit unserer 40-jährigen Erfahrung, machen wir auch aus Ihrem (offenen) Cheminée, eine optimal funktionierende Heizanlage!

Keine Umbauarbeiten an der bestehenden Bausubstanz!

Rascher Einbau in wenigen Stunden!

Eigene Fabrikation – Schweizer Qualitätsprodukt!

5-Jahre Garantie!

Kostenlose Fachberatung bei Ihnen vor Ort!

Melima Markus Meier, Loohof 1, 5304 Endingen
Tel. 056 242 16 52 www.melima.ch/ info@melima.ch



Cheminée-Warmluft-Einsatz nach Mass (ohne Eckpfosten verglast)

Die nächste Ausgabe von «Zermatt Inside» erscheint am

5. August 2016

Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!

Anzeigenschluss: 15. Juli 2016
Telefon 027 948 30 44

ZERMATT INSIDE
mengis Medien AG

JULIEN wermi fer chelti

JULEN HEIZÖLE ZERMATT

027 967 47 47

Glückliche Gäste kommen wieder

«HELDEN IM TOURISMUS»: HILFSBEREITSCHAFT GEGENÜBER GÄSTEN STÄRKT DAS POSITIVE IMAGE DER DESTINATION

Z1 Weiterhin gesucht sind die «Helden im Tourismus» (Best Case). Wer in den Strassen von Zermatt Gäste sieht, die in irgend einer Weise Hilfe benötigen, und ihnen hilft, könnte prämiert werden. Diese «Helden im Tourismus»-Offensive vermittelt den Gästen ein nachhaltig positives Image von Zermatt – Matterhorn.

Die Destination Zermatt–Matterhorn ist bekannt für die umfassende und herzliche Gastfreundschaft. Dazu tragen auch die «Helden im Tourismus» immer wieder bei. «Positive Erlebnisse bleiben lange in Erinnerung. Vor allem dann, wenn ein Gast es gar nicht erwartet», sagt Viktoria Cristiano von Zermatt Tourismus. Sie ist Qualitätsmanagerin und dafür besorgt, dass weitere Helden im Tourismus entdeckt werden.

Im April 2016 konnte die erste Heldin, Ana Luisa Simoes Dias, zusammen mit Sonja Sarbach, die die Heldentat beobachtet und diese Zermatt Tourismus gemeldet hat, prämiert werden. Beide erhielten Konzerttickets für das Musikfestival Zermatt Unplugged. Ihre Geschichte berührt. Ebenso ausgezeichnet wurden nebst den jeweiligen Beobachtern eine Zermatter Einwohnerin sowie Mitarbeitende von: Firma Schwendimann AG, Zermatt Bergbahnen AG, Elektrobetrieb Zermatt, Taxi Schaller, Taxi Imboden, Hotel Sarazena, Hotel Schweizerhof und Romantik Hotel Julen.

Und so funktioniert es: Wer in den Strassen von Zermatt Gäste sieht, die in irgendeiner Weise Hilfe benötigen, und ihnen hilft, wird zusammen mit der Person, welche die Situation beobachtet und an Zermatt Tourismus weiterleitet, prämiert.

Leuchtende Beispiele

Schreck mit Action bei der Bäckerei Biner am Bahnhofplatz. **Ana Luisa Simoes Dias** geht wie seit Jahren ihrer Tätigkeit als Bäckereiverkäuferin nach. Plötzlich sieht sie, wie ein Zermatter Gast draussen auf der Strasse böse hinfällt. Sofort eilt Ana Luisa Simoes Dias hinaus und leistet der Frau Hilfe. Diese liegt mit schmerzverzerrtem Gesicht am Boden. Sie bringt sie an die Wärme in die Bäckerei, ruft umgehend das Hotel an, wo die Frau logiert, und informiert über das Geschehene.



Ana Luisa Simoes Dias (links) leistete einem gestürzten Gast Hilfe. Sonja Sarbach hat die gute Tat Zermatt Tourismus gemeldet. Beide wurden prämiert.

Da die Beinverletzung aber schlimmer ist als vermutet, wird die Hilfe der Ambulanz angefordert. Bis diese eintrifft, betreut Ana Luisa Simoes Dias die Frau mit viel Mitgefühl und versorgt sie mit Wasser.

Telmo Santos, Mitarbeiter der Entsorgungsfirma Schwendimann AG, ist auf Arbeitstour im Dorf. Er entdeckt ein asiatisches Gästepaar, das auf dem Dorfplan umständlich nach dem richtigen Weg sucht. Ohne zu zögern geht er auf die beiden zu. Er erklärt ihnen freundlich den Weg, der die beiden ohne Umwege zum Hotel führt. Zwei Taxifahrer der Firmen Schaller und Imboden werden schon zu Beginn der «Helden im Tourismus»-Aktion beobachtet, wie sie sich uneigennützig für ankommende Gäste einsetzen. **Minir Ameti** (Schaller) und **Imeri Mensur** (Imboden) erklären ankommenden Gästen am Bahnhofplatz freundlich und zuvorkommend, welchen Weg sie zu Fuss nehmen müssen, um in ihre Hotels zu gelangen. Der ehemalige Mitarbeiter des Hotels Sarazena, **Arthur Fernandes**, wird bei der genau gleichen Aktion beobachtet: Herzlich und unkompliziert weist auch er einer ausländischen Familie den Weg zu ihrem Hotel.

Die Zermatter Einwohnerin **Annemarie Hartrodt** sieht im Winter auf dem Eisplatz eine Frau, die sich abmüht, ihre Schlitt-

schuhe zu binden. Spontan geht Annemarie Hartrodt zu ihr hin und fragt sie auf Englisch, ob sie ihr die Schlittschuhe binden dürfe. Diese ist offensichtlich verblüfft und bedankt sich mit einem Lächeln.

Nicola Ruii vom Hotel Schweizerhof hilft einer älteren Dame mit einem Regenschirm aus. Sie ist bereits durchnässt. Spontan bietet ihr Nicola Ruii seinen Regenschirm selbstlos und wie selbstverständlich an.

Zwei Zermatter Stammgäste machen in einem Zermatter Lokal eine unrühmliche Gastronomieerfahrung. Am darauffolgenden Tag werden sie von **Paul-Marc Julen** im Romantik Hotel Julen überaus herzlich empfangen. Er entschuldigt sich für das negative Erlebnis, obwohl sich der Vorfall nicht in einem Betrieb von Tradition Julen ereignet hat. Ausserdem offeriert er einen Apéro, um die Stammgäste zu «entschädigen», wie Paul-Marc Julen sagt. «Diese Hoteliersfamilie weiss, was sich gehört», kann im Schreiben gelesen werden, das von den betroffenen Stammgästen an Zermatt Tourismus gesendet wurde.

Winterbetrieb bei der Gondelstation Gant. **Petar Samoila**, Mitarbeiter bei den Zermatt Bergbahnen AG, beginnt ein sympathisches Gespräch mit einer Familie. Er arbeitet bei der Station. Und wie selbstverständlich

übergibt Peter Samoila den Kindern Schokolade. Dabei verlangsamt er auch die Fahrt der Gondeln, damit die Kinder komfortabel und sicher einsteigen können. Zum Abschied winkt er der Familie nach. Kleines Detail: Die Schokolade ist kein Werbegeschenk, sondern aus dem Privatfundus des Mitarbeiters. Er hat sie auf eigene Initiative übergeben.

Alle kennen wohl die Frustration, wenn man sich im System des öffentlichen Verkehrs nicht auskennt und erst noch einen Bus verpasst. Doch der Reihe nach. An einer Bushaltestelle springt ein Gast in den Bus, hat aber Pech, weil er jenen erwischt, der für ihn in die falsche Richtung fährt. **Hasani Asan**, anwesender Chauffeur des Elektrobetriebs Zermatt, zeigt dem Gast die gegenüberliegende Haltestelle. Der Gast macht sich schwer beladen mit seinen Einkaufstaschen auf den Weg zur richtigen Haltestelle, die 50 Meter entfernt liegt. Ausgerechnet in diesem Moment fährt dort der Bus ab. Hasani Asan greift geistesgegenwärtig zu seinem Funkgerät und bittet seinen Kollegen im anderen Bus zu stoppen und auf den Gast zu warten. Der Gast hat wohl vom Einsatz des Buschauffeurs nichts mitbekommen. Er springt dankbar in den Bus.

Dank all diesen freundlichen und in der Destination Zermatt – Matterhorn lebenden Menschen wird das positive Gastgeberimage vor Ort massgeblich gestärkt.

Weiterhin gesucht: Helden im Tourismus

Wer wieder beobachtet, wie jemand spontan einem Gast hilft, ist aufgefordert, dieses leuchtende Beispiel zu melden. Wenn dann noch ein Foto von der Situation gemacht wird, ist das perfekt. Wichtig: mit den Gästen und den Helfern reden. So erfährt man die Namen. Und im herzlichen Dialog kann man auch nachfragen, ob es möglich ist, ein Foto zu machen. Den «Helden im Tourismus» und den jeweiligen Beobachtern winken weiterhin Preise. Damit soll die Kultur und das Bewusstsein der hochstehenden Gastfreundschaft weiter gepflegt werden.

Meldeformulare und Informationen:
ztnet.ch/heldenimtourismus

Trockenmauern und Wegverbreiterungen

SANIERUNG HÖRNLIWEG: DIE BAUARBEITEN BEGINNEN IM FRÜHSOMMER

21 Einheimische Fachleute und eine Bau-
firma sanieren diesen Sommer den Wan-
derweg von Schwarzsee zur Hörnlihütte.
Vorgesehen gewesen wäre, dass Sherpas
aus Nepal ihr Fachwissen für Trocken-
mauern eingebracht hätten. Nun springen
die Fachleute von «Scheimüürini» in die
Bresche.

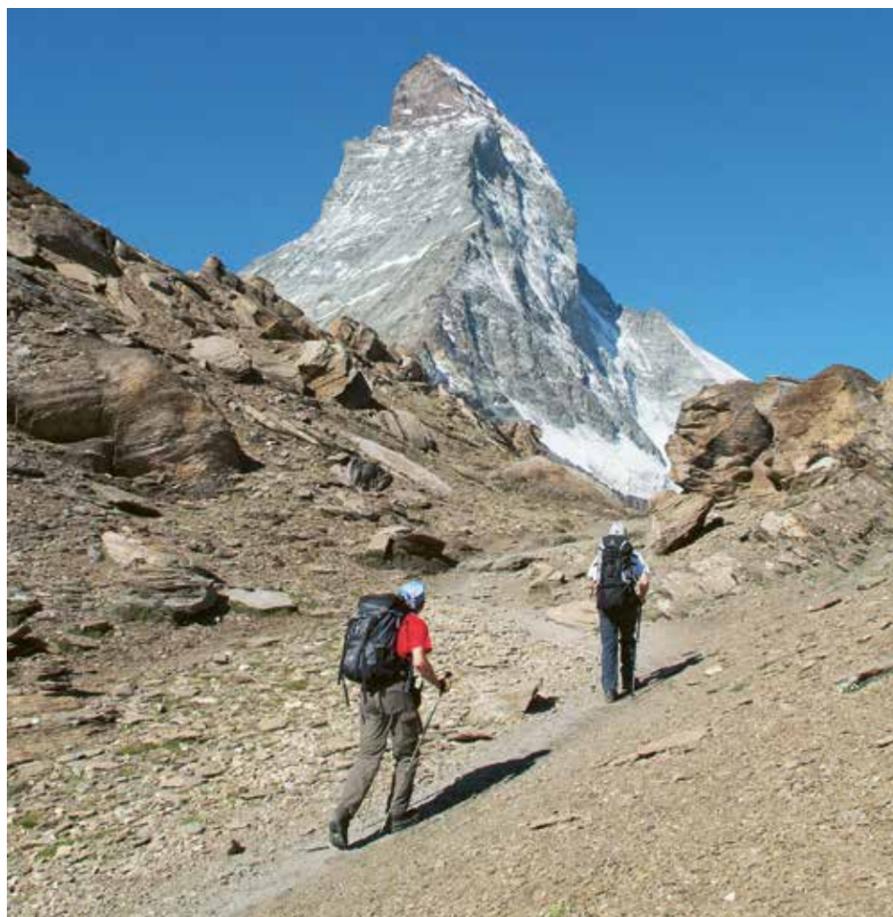
Eigentlich hätte alles anders werden sollen. Aber die Beamten in Bern hatten kein Einsehen. «Ich finde es schade, dass wir keine Sherpas aus Nepal beiziehen durften, um die Trockenmauern beim Hörnliweg zu sanieren», sagt Gemeindepräsident Christoph Bürgin. Vorgesehen war, im Jubiläumssommer 2015 Wegteile zur Hörnlihütte mit Fachkräften aus Nepal instand zu stellen. «Unsere Beziehung zu Nepal ist dank der Air Zermatt und den Zermatter Rettungskräften hervorragend», sagt Bürgin weiter. Dies, weil die Zermatter seit Jahren daran sind, in Zusammenarbeit mit Fachkräften aus Nepal eine Rettungsstation aufzubauen. Dies in der Gebirgsstadt Lukla am Ausgangspunkt zum Mount Everest. «Für einmal hätten die Fachkräfte der Sherpas uns helfen können. Das wäre für Zermatt eine gute Sache gewesen», bedauert Bürgin.

Doch die Bundesämter für Migration und das Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten sahen dies anders. Nach einem langen Hin und Her entschieden Bundesbeamte, dass die bereitstehenden nepalesischen Sherpas keine Arbeitsbewilligungen bekommen.

«Der Amtsschimmel hat gewiebert», kommentiert Christoph Bürgin.

Weg wird nun saniert

Jeden Winter zerstören Steinschlag, Blitze und extreme Temperaturschwankungen Teile des Hörnliweges. «Im Frühjahr müssen die beschädigten Trittgitter, die beim Hirli an einer Felswand montiert sind, jeweils ausgewechselt werden», sagt Ami Fux, Leiter Technische Dienste der Gemeinde Zermatt. Abgerutschte Wegteile und enge Passagen werden nun für die Wanderer und Bergsteiger wieder hergerichtet und ausgebaut. «Dies ist für die Sicherheit notwendig, denn «im Sommer 2015 kamen über 10 000 Tagesgäste zur Hörnlihütte hoch», erklärt Hüttenwart Kurt Lauber. Hinzu kamen 3000 Alpinisten und Bergführer, die das Matterhorn bestiegen. Rund 80% der Matterhornbesteigungen erfolgen über den Hörnligrat mit der Hörnlihütte (3260 m) als Ausgangspunkt. Da keine Sherpas für die Arbeiten beigezogen werden können, werden nun Walliser Fachleute von «Scheimüürini» aus Susten VS die Arbeiten realisieren: «Im vergangenen Sommer habe ich mir den Weg zwei Mal angeschaut, um den Aufwand einzuschätzen», sagt Beat Locher von «Scheimüürini». Er wird zusammen mit den Gemeindemitarbeitern und der Baufirma Imboden den Weg sanieren. «Bei einer Begehung wird der Umfang und das Vorgehen für die Sanierung festgelegt und ein Arbeitsprogramm erstellt», sagt Beat Locher. Zum Charakter des Weges sagt er: «Der Hörnliweg ist ein stark frequentierter hochalpiner Wanderweg. Er verläuft



Der Wanderweg zur Hörnlihütte ist bei Wanderern äusserst beliebt und wird jeden Sommer von Tausenden für einen Ausflug zur Hörnlihütte oder zur Besteigung des Matterhorns benutzt.

entlang dem stark zerklüfteten und verwiterten Hörnligrat. Er scheint sich, sicher auch durch das Auftauen des Permafrostes, überall zu bewegen. Ganze Wegpartien sind zusammen mit den talseitigen Trockenmauern weggerutscht.»

Kulturgut Trockenmauern

«Die erfolgreiche, langfristige Realisation eines Bauprojektes im Hochgebirgspermafrost ist eine logistische und technische Herausforderung», erklärt Locher. Die Sanierung, der Wiederaufbau sowie der Neubau der Trockenmauern sei nur eine von mehreren, zur Verfügung stehenden technischen Massnahmen. «Erforderlich ist eine Zusammenarbeit verschiedener Bauexperten, die gemeinsam die beste und den jeweiligen Erfordernissen angepasste Lösung erarbeiten, das heisst, Trockenmaurer, Baufachleute, Fels- und Steinschlagschutzexperten sowie Geologen müssen Hand in Hand arbeiten», führt er weiter aus. Daraus ergebe sich laut dem Fachmann die professionelle Anwendung

von geeigneten Materialien wie Stahlträger, Holz, Stahl- und Ankerbeton, Steine – trocken und vermörtelt – kombiniert mit neuester Injektions- und Vernagelungstechnik. Auch Beat Locher bedauert, dass nicht Sherpas und Walliser Hand in Hand arbeiten können: «Fachleute können immer voneinander profitieren. Mit Sherpas zusammenarbeiten – sicher!» Man tausche Wissen aus, vergleiche das Können, lerne vieles hinzu und könne eine andere Kultur besser kennen und verstehen lernen.

Verständnis der Wanderer

«Die Bauarbeiten werden die Wanderer sicherlich behindern», sagt Ami Fux. «Wir hoffen auf deren Verständnis.» Der Augenschein der Fachleute erfolgt im Juni. Mit dabei: Beat Locher von «Scheimüürini», Hörnlihüttenwart Kurt Lauber und der Verantwortliche der Gemeinde für diese Bauarbeiten, Ami Fux. Der Gemeinderat hat für die gesamte Sanierung einen Kredit von CHF 100 000.00 gesprochen.



Beispiel einer Trockenmauer, durch das spezialisierte Unternehmen Scheimüürini fachgerecht aufgeschichtet.

Partl AG
S C H R E I N E R E I

Natel 079 611 17 47 | www.partlag.ch

Lauber Jean-Luc
Kundenplattenleger

Boden- und Wandbeläge

Haus Aruna Tel. 027 967 80 24 info@luclauber.ch
3929 Täsch Natel: 076 339 19 67 www.luclauber.ch

«Die Erkenntnisse helfen enorm bei der Vermarktung»

DIE E-FITNESS-TRAININGS FÖRDERN DIE ONLINE-PRÄSENZ DER LEISTUNGSTRÄGER

27 Die e-Fitness-Trainings haben in der Destination Zermatt – Matterhorn bestens Fuss gefasst. Seit bald einem Jahr werden Kurse für die unterschiedlichsten Bedürfnisse angeboten. So erarbeiten sich die Leistungsträger in Zermatt – Matterhorn starke Online-Muskeln. Das Interesse an den Workshops, Trainings und Coachings ist gross.

Man kann von einem Erfolgsmodell sprechen. Denn bis Anfang Juni 2016 besuchten insgesamt 243 Personen 23 e-Fitness-Kurse, die Zermatt Tourismus anbietet. Die Leistungsträger und ihre Mitarbeiter können sich so gesamtheitlich im Bereich der digitalen Kommunikation weiterbilden. «Mit den e-Fitness-Trainings setzt der Leistungsträger seine Zeit und sein Budget zielgerichtet ein und erspart sich dadurch unnötigen Aufwand», sagt Pascal Gebert, Verantwortlicher für das e-Fitness-Programm bei Zermatt Tourismus.

Zwei Personen geben Auskunft, was sie sich an den e-Fitness-Kursen angeeignet haben und wie es für sie weitergeht: Albert Julen (65), Ferienwohnungvermieter, und Jonathan Taugwalder (29), Direktor des Hotels Pollux (siehe die beiden Kästchen).

Wie wurden Sie auf die Kurse aufmerksam?

AJ: Im Sommer 2015 habe ich den Artikel über das e-Fitness-Programm hier im «Zermatt Inside» gelesen. Mir war spontan klar: Das ist eine spannende Sache. Ich konnte auch im persönlichen Gespräch mit Pascal

Gebert über die Kurse sprechen und so eine erste Bedürfnisabklärung für mich realisieren.

JT: Bei mir war es der Newsletter, der eigens zum e-Fitness-Programm regelmässig versandt wird.

An den Kursen nehmen jeweils mehrere Personen teil. Ist auch ein Austausch unter den Teilnehmern entstanden?

AJ: Ich habe von diesem Austausch enorm profitiert. Es entstanden lockere Gespräche. JT: Ja, die Gespräche mit anderen Teilnehmern sind immer sehr interessant.

Welches sind die Arbeiten, die Sie aufgrund der Erkenntnisse aus den Kursen in nächster Zeit für Ihren Betrieb online realisieren müssen?

AJ: Sobald die Ferienwohnungen renoviert sind, werden wir Fotos machen, damit sie auf unserer neuen Website, die im Dezember online geht, angeschaut werden können. Und natürlich das Buchungstool TOMAS und alle anderen Möglichkeiten müssen auf die potenziellen Gäste zugeschnitten präsentiert werden.

JT: Das persönliche Coaching «Die Website als Spitzenverkäufer» mit Joe Dreixler hat mir die Augen geöffnet. Wir sassen zusammen am Computer und haben unsere Website analysiert. Seine Kritiken und Anmerkungen haben mir auf vielen Ebenen die Augen geöffnet. Ich habe fünf A4-Blätter mit Punkten vollgeschrieben. Nun bin ich daran, alle abzuarbeiten und die Website entsprechend anzupassen.

Welche weiteren e-Fitness-Trainings werden Sie besuchen?

AJ: Ich werde den Aufbaukurs des Buchungssystems TOMAS machen. Und natürlich schauen, was sonst noch an Kursangeboten zur Auswahl steht.

JT: Für mich stehen klar die Kurse im Vordergrund, die einzelne Teilbereiche des Online-Marketings vertieft behandeln.

Was können Sie generell über die Kurse sagen?

AJ: Was geboten wird, bildet mich weiter und hält mich à jour. Ich bin beeindruckt, was für junge, kompetente und engagierte Kursleiter uns unterrichten. Für mich ist das sozusagen meine «Senioren-Universität». Denn wenn wir beobachten, was sich im Bereich der Unterkünfte in den letzten Jahren getan hat, müssen wir uns fragen, was alles noch auf uns zukommt. Beispielsweise das Phänomen Airbnb. Die Tourismusregion Zermatt – Matterhorn muss das Heft selber in die Hand nehmen, um nicht Opfer der globalen Mechanismen zu werden. Darum ist es wichtig, sich regelmässig das Wissen von Fachleuten zu holen.

JT: Wir besuchen Kurse, wo bezahlbare Koryphäen ihr Wissen mit uns teilen. Oft hat es bei den Kursen bei mir «Klick» gemacht und es kam zum Aha-Erlebnis. So habe ich gesehen, dass es wichtiger ist, auf der Website nicht auf mehr Stimmung und Emotionen zu machen, sondern den Verkauf von Buchungen zu fördern. Ich konnte bereits feststellen, dass sich die Absprungrate während dem Buchungsprozess massiv verringert hat.

e-Fitness-Kurse zum Mitmachen

Die Kurse werden weitergeführt. Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung vom 14. Juli 2016 ist die wichtigste Veranstaltung des Jahres. Sie findet jedes Jahr nur einmal statt.

- 15.06.2016** Die Website als Spitzenverkäufer – Einführung
- 16.06.2016** Die Website als Spitzenverkäufer – Fortgeschrittene
- 21.06.2016** Suchmaschinenoptimierung (SEO) für Ferienwohnungsvermieter
- 22.06.2016** Suchmaschinenoptimierung (SEO) für Hotels
- 30.06.2016** Google AdWords
- 05.07.2016** Einfach zum eigenen Video
- 14.07.2016** e-Fitness-Impulse Zermatt – Chancen erkennen, Digitalisierung nutzen, Kosten sparen

Anmeldung obligatorisch unter www.ztnet.ch/e-fitness

Dies, weil wir extrem vereinfacht haben. Die Gäste müssen nur noch Name, Vorname, E-Mail-Adresse und die Kreditkarte eingeben. Weiter nichts. Das ist benutzerfreundlich und hat grosse positive Auswirkungen.

Der Hotelier

Jonathan Taugwalder (29) ist in Zermatt im Hotel Pollux aufgewachsen. Schon als Jugendlicher arbeitete Jonathan Taugwalder im familieneigenen Hotel mit, ebenso während der Semesterferien. Er hat Studien abgeschlossen, die das Know-how für die Führung des Hotels vermitteln: den Bachelor in Betriebswirtschaft und den Master in Finanzen und Accounting der Universität St. Gallen (HSG). 2014 übernahm er die Direktion des Hotels.

Beim e-Fitness-Programm von Zermatt Tourismus hat Taugwalder gezielt Kurse belegt, die ihm für den Betrieb konkretes Wissen vermitteln. Die Hauptthemen dabei: die Homepage und Optimierungsmöglichkeiten für Buchungen.

Der Ferienwohnungvermieter

Albert Julen (65) ist in Zermatt aufgewachsen und wohnt in Brig. Er vermietet in Zermatt drei Wohnungen mit 18 Betten. Für dieses Angebot will er eine Website aufbauen, damit die Wohnungen online buchbar sind. Die Website soll im Dezember 2016 online gehen. Als Vorbereitung hat Albert Julen an zahlreichen e-Fitness-Kursen von Zermatt Tourismus teilgenommen. Er schätzt vor allem die massgeschneiderten Lösungen der e-Fitness-Programme. Beruflich war Albert Julen bis zu seiner kürzlich erfolgten Pensionierung Notfallpsychologe und in der Unternehmensberatung sowie Personalentwicklung tätig. In Zermatt war er unter anderem für die Ausbildung des Care Teams Matterhorn zuständig.



Die beiden e-Fitness-Teilnehmer Jonathan Taugwalder (links) und Albert Julen: beide haben an den e-Fitness-Kursen teilgenommen.



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch



Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

www.gesundheit-zermatt.ch

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.
Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!



KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33

www.kenzelmann.ch

Die Zukunft liegt in unserer Hand

Liebe Insiderinnen
Liebe Insider

Was wäre die Destination Zermatt – Matterhorn ohne Events? Sie verleihen dem Dorf eine besondere Atmosphäre. Das hat sich letzten Sommer anlässlich der Feier 150 Jahre Matterhorn-Erstbesteigung gezeigt. Das wohl erfolgreichste Beispiel sind die Freilichtspiele «The Matterhorn Story» auf dem Riffelberg. Das Jubiläum bewies, dass solche Anlässe die Wertschöpfung steigern. Wer etwas zu bieten hat, animiert die Gäste zum Wiederkommen und zum länger Bleiben.

Doch Events benötigen finanzielle Mittel. Die Mitglieder von Zermatt Tourismus haben dazu im April an der ausserordentlichen Generalversammlung der Kurtaxen-Erhöhung von 50 Rappen pro Logiernacht zugestimmt. Sie setzten damit ein klares Zeichen für die Zukunft der Destination. Machen Sie es ebenso und stimmen Sie an der Urversammlung Ja zur Kurtaxenerhöhung!

Legen wir damit gemeinsam den Baustein für eine erfolgreiche Zukunft. In Randa, Täsch und Zermatt.

Eure Janine Imesch



Die Berge kulinarisch durchwandern

TASTE OF ZERMATT, GOURMETWANDERUNG UND HÜTTENABENDE SIND AUTHENTISCHE ERLEBNISSE

ZT/ZB Im Sommer nehmen sich die Gäste Zeit, um die Berglandschaft zu erleben. Neue Erlebnisse können ab diesem Sommer gebucht werden: der Findlerabend im Restaurant Paradies, der Gourmet-Pass, bei dem es in vier Bergrestaurants vier Gänge gibt sowie die Pauschale «Taste of Zermatt».

Welche andere Destination kann das bieten: über 100 Restaurants im Dorf, über 60 Restaurants in den Bergen. Die Destination

Zermatt – Matterhorn bietet damit mehr kulinarische Auswahl als jede andere Berggegend in den Schweizer Alpen. Die Palette an unterschiedlichen Angeboten ist breit. Von währschafter Rösti über Alpenheusuppe, Meeresfrüchten bis hin zu schlemmerhaften Desserts wird in den Zermatter Bergen alles geboten. Nicht weniger als fünf Restaurants in den Bergen haben sogar Gault-Millau-Punkte und sind somit schweizweit in den Gastro-Führern Gault Millau und Guide Michelin aufgeführt.



Im Wanderparadies kulinarischen Genüssen entgegen wandern, das bieten die neuen Angebote der ZBAG und von Zermatt Tourismus.

Bild: Michael Portmann

Findlerabend

Jeden Freitagabend vom 1. Juli bis 30. September 2016 lassen sich Gäste beim gemütlichen Hüttenabend im Restaurant Paradies verwöhnen. Mit seinen 13 Gault-Millau-Punkten zaubert das Haus von Gastgeber Gaston Zeiter kulinarische Leckerbissen auf die Teller. Auch unabhängig vom Spezialangebot können Gäste die Extrafahrten zwischen Zermatt und Sunnegga um 18.00 und 22.30 Uhr in Anspruch nehmen.

Mehr Informationen auf www.matterhornparadise.ch/findeln.

Gourmet-Pass

Mit dem Gourmet-Pass der Zermatt Bergbahnen AG lassen sich Gäste diesen Sommer von vier der besten Bergrestaurants in Zermatt kulinarisch verwöhnen, traumhaftes Alpenpanorama inklusive. Mit von der Partie sind das Restaurant Rothorn, die Fluhalp, das Chez Vrony und der Findlerhof. Die Gäste entscheiden selbst, ob sie die einzelnen Teilstrecken gemütlich mit der Bahn oder zu Fuss zurücklegen möchten.

Weitere Informationen auf www.matterhornparadise.ch/gourmetpass.

Erlebnisse für den Gaumen

Was gibt es Urchigeres als einen Hüttenabend in den Bergen. In einer Alphütte, wo die Gäste gemütlich beieinandersitzen. Das Restaurant Paradies bietet kulinarische Leckerbissen jeweils am Freitagabend (siehe Kästchen). Der Gourmet-Pass der Zermatt Bergbahnen (Kästchen) bietet einen kulinarischen Quer-

schnitt. Neu gibt es aber auch die «Wanderung Taste of Zermatt» (siehe Tourenfinder auf zermatt.ch) sowie die Pauschale von Zermatt Tourismus «Taste of Zermatt», die mit einer Wanderung die Restaurants Rothorn, Fluhalp, Chez Vrony und Findlerhof verbindet.

www.zermatt.ch/Taste-of-Zermatt

Cube Reaction Hybrid HPA Race 500

CHF 3'099.– (Netto)

Kein Berg zu steil, kein Ziel zu weit! Mit diesem E-Bike erreicht die Freude am Mountainbiken ein neues Level. Die vereinte Leistung von Mensch und Bosch CX Motor sorgt zusammen mit dem hochwertigen Alu Super Lite Rahmen und der brandneuen Shimano XT11-fach Schaltgruppe für ein bis dato unerreichtes Fahrvergnügen.

CUBE



Cube Reaction Hybrid HPA Race 500
CHF 3'099.– (Netto)

SLALOM SPORT
ZERMATT

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

Biketrail Zermatt–Visp neu im Angebot

DAS BIKE-ANGEBOT IN DEN DREI GEMEINDEN DER DESTINATION WIRD WESENTLICH VERBESSERT

21 36 km lang ist er, der neue Biketrail von Zermatt nach Visp. Zu überwinden sind rund 1000 Höhenmeter. Die Bauarbeiten zwischen Zermatt und Täsch sind noch im Gang. Der Trail kann bereits am 17. Juli 2016 offiziell eröffnet werden.

«Die Bewilligungsverfahren waren enorm aufwendig und langwierig», fasst der Gemeindepräsident von Täsch, Mario Fuchs, die Vorarbeiten für die Realisierung des Biketrails zusammen. In der Destination Zermatt – Matterhorn durchfahren die Biker die drei Gemeinden der Destination Randa, Täsch und Zermatt. «Für uns ausserhalb von Zermatt, für Täsch und Randa, ist das sehr positiv», sagt Mario Fuchs und verweist auf die neuen Angebote in Täsch mit der Buvette und dem Wasserski-Abenteuer Schalisee auf dem Gebiet der Gemeinde Täsch.

Der neue Biketrail ergänzt das touristische Angebot der Destination in idealer Weise. Denn schon im Jahr 2013 wurde in der Strategie 2018 festgelegt, dass zur Stärkung des Sommertourismus auch das Bike-Angebot ausgebaut werden muss.

Bikeparadies im Hochgebirge

Der Biketrail führt durch Wälder, entlang von Wiesen, Rebbergen und Trockenmauern, wo es je nach Tageszeit sehr sonnig ist. Links und rechts türmen sich die Viertausender auf. Manchmal fährt man auf der alten, nur noch für Landwirtschaftsfahrzeuge vorgesehenen Kantonsstrasse. Und manchmal ist das Rauschen der Vispa zu hören.

Einzig im Dorf Stalden müssen die Biker kurz auf die stark befahrene Kantonsstrasse ausweichen, um gleich darauf wieder auf den Biketrail zu gelangen. Sonst ist man immer autolos unterwegs. In seltenen Fällen sind Landwirtschaftsfahrzeuge unterwegs. In seltenen Fällen sind Landwirtschaftsfahrzeuge unterwegs. Der sportliche Höhepunkt ist die Strecke zwischen St. Niklaus und Kalpetran.

Jetzt stellt sich die Frage: gemütlich von Zermatt, respektive jetzt noch von Täsch nach Visp hinunterfahren oder im Schweisse des Angesichts die 1000 Höhenmeter von unten angehen? Beides ist möglich, je nach Kondition.

Badehose nicht vergessen

Zwischen Täsch und Randa wartet der Schalisee mit einer sympathischen Überraschung auf. Die Wasserskianlage und die Bademöglichkeit sorgen für die kühle Abwechslung. Und zum Entspannen laden Grillplätze sowie die neue Buvette. Da können Getränke und Snacks gekauft werden. In der Vispa ist baden verboten.

Bahntransport für die Bikes und gemütlichen Biker

Wer es gemütlich nehmen möchte, kann auch eine Etappe aussetzen und mit der Matterhorn Gotthard Bahn fahren.



Biketrail Zermatt–Visp: Es geht durch kühle Wälder, an Felswänden entlang und hauptsächlich auf der alten Kantonsstrasse.

Mit dem Bike-Ticket ist man dabei. Einzelne Biker müssen sich für die Bahnfahrt nicht anmelden, für Gruppen ab zehn Personen ist dies jedoch erforderlich. Auf der Strecke Visp–Zermatt hat es Haltestellen in Stalden, Kalpetran, St. Niklaus, Herbruggen, Randa und Täsch. Immer mit Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten.



Die Beschilderung des neuen Biketrails.

Feierliche Eröffnung des Biketrails

Am Samstag, 16. Juli, wird der Biketrail Zermatt-Visp feierlich eröffnet. Anlässlich eines Fackellaufs von Visp nach Zermatt werden prominente Bike-Freunde den Weg einweihen.

Die vorgesehene Zieleinfahrtszeit auf dem Bahnhofplatz in Zermatt ist zwischen 15 und 16 Uhr. Mit dabei: Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport. Biker fahren zudem die gesamte Strecke.

Sportliches Ereignis für alle

Wer an der Bike-Fackelfahrt dabei sein möchte, kann mitmachen. Alle sind herzlich eingeladen. Am Samstag Nachmittag, 16. Juli 2016, findet auf dem Bahnhofplatz Zermatt ein Apéro für die Bevölkerung statt.

Anmelde-Modalitäten und Informationen für die Teilnahme an der Fackelfahrt folgen demnächst im Veranstaltungskalender von Zermatt Tourismus.



Abwechslung vom Biken: Baden oder Wasserski fahren im Schalisee zwischen Täsch und Randa.